Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-271104-p0001-2

Christophori Erici Bottigeri Wolff. Hml. 1 Exemplar
1 & C. Apoc. Ephes. Hebr. min. Lim. Sept.
Hmc Constantin. W. Hml. p. 58

Hmc Quatorin M. Bal. Kisa. giorgis. M.
p. 25 Epilogy
Eki Ulrichs. M. W. Hml. p. 73 par Ulrichs.
Laurentij Erfmans M. W. A. p. 17 D. 24:-
D. Johannis majoris M. W. A. Sub: 12
B. Hieronimi Vestfanus W. A. Esa. 57
B. Ambrosii Vagnitz W. A. p. 3. Exemplar
M. Nicolai Kindii W. A. Apo. 7.
Laurentz Bucho. W. A. p. 13.
Jacobi Georgij W. A. p. 121
Margarethae Kindin W. A. Apo. 20
Lucas Lorimeri W. A. C. 28 Johannis Rucho

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

Mec-10

12.

Proceß

DES Jüngsten

Gerichts / nach der Schrifft in den Bü-
chern vnser Wercke / vnd im Buch des Lambs /
aus dem 20. Cap. der Offenbarung
Johannis /
Allen Gottfürchtigen Hertzen zur notwendigen
Bußvermanung vnd trost:
Erkleret

Bey der Christlichen Leiche der Erbarn

vnd Viel Tugentsamen Frawen / Margaretha /
des Ehrsamen vnd Wolgeachten Adams von der
Linden / Bürgers zu Zerbst / gewesenen
Haußfrawen /

Des Ehrwirdigen / Wolgelahrten / Herrn M. Ni-

colai Kindij, Pfarrers allhie zu S. Bartholmes / ge-
liebter Ehelichen Tochter /
28. Nouembr. Iul. Anno 1597.
Durch

M. VVolfgangum Amlingum:

Pfarrern vnd Superintendenten
daselbst.

Gedruckt zu Zerbst /
Bey Bonauentur Schmidts Erben /
Im Jahr 1598.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-271104-p0004-8

Aus der Offenba-
rung Johannis am zwäntzig-
sten Capitel.

Vnd ich sahe einen grossen weissen Stuel/ vnd den der drauff saß/ für welches Angesicht flohe die Erden/ vnd der Himmel/ vnd ihnen ward keine Stedte erfunden. Vnd ich sahe die Todten / beyde groß vnd klein / stehen für Gott / vnd die Bücher wurden auffgethan. Vnd ein ander Buch ward auffgethan / welches ist des Lebens. Vnd die Todten wurden gerichtet nach der Schrifft in den Büchern / nach ihren Wercken. Vnnd das Meer gab die Todten / die drinnen waren / vnd der Todt vnd die Helle gaben die Todten / die darinnen waren / vnd sie wurden gerichtet / ein jeglicher nach seinen Wercken. Vnd der Todt vnd die Helle wurden geworffen in den fewrigen Pful. Das ist der ander Todt. Vnd so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens / der ward geworffen in den fewrigen Pful.

Auffslegung.

DIeweil es vnserm getrewen lieben Gott vnd Vater im Himmel / nach seinem allein weisen heiligen Raht / vnd gegen seinen außerwehlten Kindern allezeit wolgeneigtem Veterlichen gnedigen willen also wolgefallen / vns allhie abermal bey einer Trawerbegẽgniß zuuersamlen / vnd die Christliche Kirche zu dieser (von alters also genanten) Aduents zeit / vnter andern wolthaten vnsers Heilandes Christi Jesu / auch seine letzte Widerkunfft zum Gericht vber Todte vnd lebendige betrachtet / als wollen wir zu notwendiger Lehr / Trost / vnd Warnung / nach anleitung der jtzt vorgelesenen Sprüchlein aus dem zwentzigsten Capitel der Offenbarung Johannis / denselbigen Artickel kürtzlich vnd einfeltig / wie er in der Schrifft erkleret / vnnd gegründet ist / mit einander widerholen / fürnemlich zu dem ende / auff das durch gewißheit desselbigen / allein noch vbrigen / das ist / vnerfülten Stücks des Bekentniß vnsers Christlichen Glaubens oder Symboli, wir deste mehr vns erwecken lassen zur inbrünstigen Buß vnd wahren Bekehrung von Sünden zu Gott / vnnd zu ernstem Gebett / damit wir wirdig werden mögen zu stehen für des Menschen Sohn / vnd vnsere Heupter auffzuheben nach derselben endlichen vnnd volkommenen Erlösung / welche wird sein die Offenbarung der Kinder Gottes / da wir vnsere liebe mitgliedmassen

Luc. 21.

vnd

vnd verwanten/die wir allhie mit schmertzen der lieben Erden/vnser aller Mutter/in die Schoß/zur zeitlichen verwesung folgen lassen müssen / in vnuerweßlicher ewiger Herrligkeit/Krafft/vnd Ehre wider sehen / bey jhnen sein/vnd vor Gott/vnd dem Lamb/mit jnen vns im ewigen Leben erfrewen werden allezeit. Da wir denn in der Warheit erfahren / vnd zum ewigen preiß Gottes bekennen vnd rühmen werden / das dieser zeit Leiden der Herrligkeit nicht sey werth gewesen / die an vns der Sohn Gottes dort wird offenbar machen. Da wird (nach der Weissagung des 126. Psalms) vnser Mund voll lachens / vnnd vnser Zunge voll rhümens sein. Da werden wir sagen/der HERR hat grosses an vns gethan/deß sind wir frölich. 1. Cor. 15. Rom. 8.

Wir wollen aber diese Predigt in zwey Stück fassen.

Erstlich/ in die erklerung des Artickels vom Jüngsten Gericht/vnd sonderlich vom Proceß zur execution des Ende vrtheils.

Zum andern/wo zu vns solchs zu wissen / vnnd stets zu betrachten diene / nemlich beyde zur warnung vor sicherheit/vnd zum bestendigen trost wider allerley schwermut / trawrigkeit/vnd kleinmütigkeit.

Vom Ersten Stücke.

ALhie mus erstlich der Grund gelegt werden/ von der Gewißheit des zukünfftigen Gerichts/nicht allein vmb der sichern Epicurischen Weltkinder/vnd Spötter willen/die da (wie der Apostel

postel klaget) nach ihren eignen Lüsten wandeln/vnnd die verkündigung des Jüngsten tages für nichts halte/ ja wol höhnisch verlachen/ sondern auch vmb vnser eigen blödigkeit willen/da offt in Trübsal/Creutz/ vnnd Verfolgung den außerwehlten Kindern Gottes selbst ein zweiffel einfelt/ob denn auch Gott (wie man pflegt zu sagen) ein aug habe auff das Menschliche Geschlecht/ob er sehe/wie mans in der Welt treibe/ob er für sein betrangte Kirchen sorge/obs gewiß sey/weils den frommen allhie so gar elend gehet/das er einen tag gesetzt hab/zu richten den gantzen Erdkreis mit Gerechtigkeit/etc.

2. Pet. 3.

Actor. 17.

Es beruhet aber der Grund dieses Artickels erstlich vnd fürnemlich auff dem einhelligen Zeugnis der gantzen Heiligen Schrifft/ vom anfang des Alten/biß zum Ende des Newen Testaments. Denn es hat auch von solchem geweissaget (spricht die Epistel des Apostels S. Judæ) Enoch/der siebende von Adam/vnd gesprochen/ Sihe/der HErr kömpt mit viel tausent Heiligen/gericht zu halte vber alle/vnd zu straffen alle ihre Gottlosen/ vmb alle Werck ihres Gottlosen wandels/damit sie Gottloß gewesen sind/vnd vmb alle das harte/das die Gottlosen Sünder wider in geredt haben.

Grund des Jüngsten gerichts.

Vnd nach dieser letzten zukunfft des HERRN tragen alle Außerwelten ein hertzliches verlangen/wie der Beschluß des Newen Testaments in der heiligen Bibel außweiset. Es spricht/der solches zeuget/ Ja/ich komme bald/Amen. Ja/kom HErr Jesu.

Zum

Zum andern/Das vnwidersprechlich ein ander tag zum Gericht nachdieser Welt angesetzt sey / vnnd folgen werde / bezeugen auch die wesentliche Eigenschafften Gottes /on welche sein ewige Maiestet schiffbruch (das wir mit der Schrifft also reden) an jhrer Glory / Herrligkeit/ vnd Ehrennamen leiden würde.

Denn die verbleibung des Jüngsten Gerichts were zu wider:

1. Der Ewigen/ Göttlichen Weißheit/dieweil sonst die gantze Ordnung des gantzen Wercks der Schöpffung der Eitelkeit des schendlichen vnnd jemmerlichen mißbrauchs ewiglich müste vnterworffen bleiben / vnnd also die Intention / oder das Ende des Schöpffers / als des Werckmeisters / nicht könte erlangen/ welches vnserm lieben Gott zum Spott / vnd vorwurffe einer ewigen Thorheit gereichen würde.

2. Der ewigen Warheit Gottes/mit vntergang des vnwandelbaren Decrets vnd Beschluß der Heiligē Dreyfaltigkeit/dadurch alle Verheissung vnnd drewung Gottes eitel/das ist/vergeblich/nichts / vnd falsch befunden würden.

3. Der ewigen güte Gottes / welche die Hoffnung aller Gleubigen vnd Bußfertigen hette zu schanden lassen werden.

4. Der Göttlichen Allmacht/ als were die ewige Maiestet zu schwach gewest/ jhrem wort Krafft zu geben/ vnd an jhren Feinden sich zu rechen.

5. Der vnwandelbaren Gerechtigkeit Gottes/ welche zur bestettigung des vnterscheidts zwischen Tugend vnd Laster/Warheit vnd Lügen/ Frömbkeit vnd Gottlosem wesen/ etc. erfordert/das es endlich den boßhafftigen/ in denen allhie die Lasterer vnd Sünde mehrertheils

rertheils vngestrafft bleiben/vergolten/vnd in den auß-
erwelten die erfüllung des Gesetzes mit ewigem/frey-
willigen/vntadelhafften gehorsam/jre volkommenheit
erreiche. Denn wie es recht ist bey Gott/zuuer-
2. Thes. 1. gelten Trübsal/denen die andern Trübsal an-
legen/Die aber mit gedult im Glauben allerley
verfolgung vnd Trübsal erdulten/vnd leiden/
mit ewiger ruhe zu erquicken/Also mus das Ge-
setze Gottes endlich auch in vns/die wir durch Christum
Rom. 8. die Erbschafft des Himmelreichs erwarten/mit voll-
kommenem Gehorsam erfüllet werden/da wir in die-
2. Cor. 5. sem Leben durch die erstlinge des Heiligen Geistes kaum
einen anfang desselbigen erlangen/biß wir dort vber-
kleidet/den Engeln Gottes/ja vnserm Heiland selbs/
nach seiner mit vns verwanten Natur/an klarheit des
1. Iohan. 3. Leibs/vnd reinigkeit oder Heiligung der Seelen/gleich
erscheinen: Nemlich an jenem tage (wie der Apostel
redet) Wenn nu der HErr Jesus wird offenba-
ret werden vom Himmel sampt den Engeln sei-
ner Krafft/etc.

Bißher von dem vnwidersprechlichen Grund die-
ses Artickels.

Was wird denn das Jüngste Gericht sein? Antwort:

Beschreibung des Jüngsten Gerichts. Matth. 25.

Das Jüngste Gericht wird sein eine von einander
Iohan. 5. scheidung der frommen vnd Gottlosen/gleich als ein
Hirte die Schaffe von den Böcken scheidet/da Gott
selbs durch Christum/welchem der Vater alles Ge-
richte vbergeben hat/darumb das er des Menschen
Sohn ist/das Vrtheil vber alle Menschen/entweder

zum

zum ewigen Leben/oder Todt fellen/ vnnd ausführen wird/ zugleich nach des Gesetzes vnd Euangelij Lehr/ zur vollkommenen Erlösung aller Bußfertigen gläubigen hertzen/ vnd zur ewigen verstossung aller vnbußfertigen vnd vngleubigen/auff das an jenen die Barmhertzigkeit Gottes/an diesen aber (so wol auch an den verdampten Geistern der gefallenen Engeln) sein ernste vnwandelbare Gerechtigkeit/zum ewigen preiß seiner Göttlichen Maiestet/vor aller Creatur offenbar vnnd erkant werde.

In dieser kurtzen Beschreibung wird die Summa des gantzen Artickels begrieffen/ nach erklerung dieser nachfolgenden Fragen.

I. Wer wird richten?

Wer wird Richter seine?

Dieweil es Gottes Gericht heisset/vnd ist/nach dem 75. Psalm/Zu seiner zeit wird Gott recht richten/ etc. So wird keine Person der H. Dreyfaltigkeit ausgeschlossen. Jedoch wirdts durch den Sohn/als den Mittler/verrichtet werden. Erstlich darumb / auff das/durch des verdienst wir erlöset sind/durch desselbigen krafft vns auch die kron der ewigen Herrligkeit widerfahre. Wie geschrieben stehet: Der Vater hat dem Sohn macht gegeben/das Gericht zu halten / darumb das er des Menschen Sohn ist: Das ist/Dieweil er ist der verordnete Mittler/Erlöser/Heyland/vnd Seligmacher/der vmb vns Menschen / vnd vmb vnser Seligkeit willen vom Himmel kommen/vnd Mensch worden ist. Iohan. 5.

Zum andern/ Auff das vnser Trost vnnd Zuuersicht deste gewisser vnd stercker sey/dieweil der Richter selbs ist vnser Erlöser/Heupt/vnd Bruder/Fleisch von vnserm fleisch/vnsers Gebeins vnd Geblüts.

Zum dritten/vmb der Göttlichē Gerechtigkeit willen/ auff das / der sich allhie vom vngerechten Richter an vnser stadt/durch ein vngerecht vrtheil / hat müssē zum todt verdammen / vnd darüber von anfang biß zum Ende der Welt in seinen Gliedmassen jämmerlich verschmehen vnd verfolgen lassen/ dort wider von allē seinen Feinden gebürliche Rache vnd straffe neme/ vnnd sie also in der that sehen vnnd erfahren lasse / Wider wen sie zur vngebühr getobet / vnd in welchen sie gestochen haben.

Zacha. 12. Iohan. 19.

Endlich auch darumb/dieweil das gericht öffentlich/vorm Angesicht aller Engel vnnd Menschen/solgehalten werden / so verwalts billig dieselbige Person der H. Dreyfaltigkeit/die sich durch die Gnadenreiche Menschwerdung in vnserm Fleisch hat offenbaret. Welches auch den Gottlosen jre verdamnis mit grausamen schrecken vermehren wird ewiglich/darumb das sie den Eingebornen Sohn Gottes selbs verstossen / vnd nicht haben annemen wollen / der sich doch vmb vnsers heils willen / in so nahe Blutsuerwandschaffe mit dem gantzen Menschlichen Geschlecht hat eingelassen.

1. Timoth. 3.

Beyde glaubens Artickel Aufgefahren gen Himmel/ von dannen widerkünfftig zum Gericht sollen nach dem klaren Buchstaben verstanden werden.

II. Von wannen/ vnd wohin wird er kommen?

Antwort: Die Rechtgleubigen wissen alles beydes/ vnd ist jnē auch wider allerley Jrrthumb zu wissen hoch von nöten / nemlich / das wie jhr lieber HERR

vnd

vnd Heyland Christus Jesus / welcher als Gott / mit dem Vater vnd Heiligen Geist / vberall gegenwertig / alle ding regirt / vnd erhelt / sonderlich aber seiner Kirchen / wo / vnd so offt dieselbige mit ihren Gliedmassen / **ob auch vnser nur zween / oder drey / in seinem Namen bey einander weren /** sich versamlet / mit Exod 20. Matth. 18. 20
Himlischem segen bey wohnet / gleichwol ist in seiner mit vns verwanten Natur biß zum Ende der Welt / nicht hie / oder da / sondern nirgend anderswo / denn im Himmel / wesentlich sein wölle / also auch am Jüngsten tage nirgend anderswoher / denn von oben herab / wie der Bliz von oben herab kömpt / das ist / vom Himmel / dahin jn die Jünger warhafftig gesehen auffahren / zu erwarten sey. Denn er hat die sichtbare gestalt seiner Menschlichē Natur nit abgelegt / ist nit (als ein schattē) verschwunden / hat aus seinem Leib nicht einen Geist gemacht / sondn wz er einmal wordē ist / nemlich vnser warhafftiger Blutuerwāter / in allem vns gleich / ausgenommen die Sünde / das bleibt Er vnuerendert / von nu an biß in ewigkeit. Actor. 1.

Derhalben am Tage des Gerichts er sich nicht aus der Helle herfür thun / noch von der Erden / oder aus dem Meer erscheinen / vnnd offenbaren / sondern warhafftig / vermöge des Apostels zeugnis / mit einem **Feldgeschrey / vnd stimme des Ertzengels / vnnd** mit der Posaunen Gottes / wird er selbs / der HERRE / hernider kommen vom Himmel. Vnd die Todten in Christo werden auffersten. 1. Thes. 4.
hen zu erst / darnach wir / die wir leben / vnd vber bleiben / werden zugleich mit denselbigen hinge-

zuckt werden/in den Wolcken / dem HERRN entgegen / in der Lufft / etc. Denn vnser wandel ist im Himmel/von dannen wir auch warten des Heylands Jesu Christi / des HERRN/ welcher vnsern nichtigen Leib verkleren wird / das er ehnlich werde seinem verklerten herrlichen Leibe /nach der wirckunge / damit er kan auch alle ding jhm vnterthenig machen.

Philip. 3.

III. Wenn wird solches geschehen?
Antwort.

Von der zeit des Jüngsten Gerichts.

Am Ende der Welt/dauon vns Gott in gemein etwas zu wissen erleubt vnd fürgeschrieben/ 1. Zum zeugnis/das er selbst/vnd nicht das blinde ohngefehre glück/nach der Epicurer meinung / die Welt regiere vnd erhalte. 2. Auff das die Gottfürchtigen einen gewissen Trost hetten/ jrer endlichen vnausbleibenden Erlösung. 3. Die Gottlosen aller entschüldigung / vnnd fürwendung der vnwissenheit zubenemen.

Vorbotten vnnd zeichen des zunahen/ den Jüngsten tags.

Hieher gehören nu die dreyerley art der zeichen / welche der HERR selbs / als Vorboten seiner Zukunfft zum Gericht / vns hat offenbaret / als da sind/ Erstlich / die vngewöhnliche vnordnung in Natürlichen dingen am Firmament / Lufft / Meer / Erdkreiß.

Matth. 24, Luc. 21.

Zum andern / die Zerstörung der grossen weltreiche / mit vnterdruckung vnd Wehklage vieler im Hausregiment.

Zum dritten/in der Kirchen Secten/Rotten/Ketzerey.

Die

Dieweil auch die Welt zwey tausent Jahr gestanden/ehe Gott sein Gesetz mit eignen Fingern in die zwo tafel geschrieben / vnd durch Mosen / am Berg Sinai/ seinem Volck Israel / mit grossem ernst / fürgetragen/vnd vbergeben / vnd hernach biß auff das vollbrachte Sühnopffer durch Christum vnsern Heyland/ noch zwey tausent jahr vergangen / die Apostel aber schon jhre zeit pflegten / die letzte stund zu nennen/ so ist leicht zuermessen / das die Welt jhre lengste zeit gestanden/ vnnd forthin dem ende näher / als dem anfang sey.

Die zeit Christi heist die letzte stund / darumb leben wir am ende der welt 1. Iohan. 2. Exod 19. 20.

In der ander an die Thessal. am andern Capitel weissaget S. Paulus von dreyerley Vorboten oder zeichen / Erstlich / Vom Abfall / der zuuor kommen werde.

Dreyerley zeichen des Jüngsten tages aus S. Paulo.

Zum andern/ Von der Offenbarung des Menschen der Sünden / welchen er nennet / Das Kind des verderbens / der da ist (spricht er) ein Widerwertiger/vnd sich vberhebet vber alles/ das Gott/ oder Gottesdienst heisset / also / das er sich setzt in den tempel Gottes / als ein GOtt / vnd gibt für/ Er sey Gott. Welchen der HErr vmbringen wird mit dem Geist seines Mundes / vnd wird sein ein Ende machen durch die erscheinung seiner Zukunfft.

Zum dritten / das es mit dem Römischen Reich zuuor werde zur neige kommen/welchem zwar nu vorlengst gegen Abend der Keyserliche sitz vom Bapst / vnd gegen Morgen vom Türcken (leider) abgedrungen ist. Das wir vns also des HErrn zukunfft alle

augenblick zuversehen haben. In massen solchem auch der Leut sicherheit fast in allen Stenden vnd Landen vberflüssig zeugnis gibt. Denn was ist / der Menschen sitten vnd Leben betreffent / gleicher der zeit Noah vnd Loths/als diese zeit? Da auch die erfüllung der weissagung des HErrn selbs/jederman/der anders mit hörenden ohren nicht Taub/vnd mit sehenden augen nicht blind sein wil/öffentlich am Tage / also lautende: Vnd es wird gepredigt werden das Euangelium vom Reich in der gantzen Welt / zu einem zeugnis vber alle Völcker / vnnd denn wird das ende kommen. Darumb freylich das Jüngste Gericht nahe vor der thür ist.

Matth. 24. Luc. 17. 2. Pet. 3. 2. Tim. 3.

IV. Was wird aber für ein Proceß gehalten werden/oder welches wird desselbigen Gerichts gestalt/vnd Form sein?

Vom Proceß des Jüngsten Gerichts.

Ob wir wol solches in aller Demuth Gott heimzustellē schüldig sind/jedoch so viel vns dauon in der H. Schrifft zu wissen offenbaret/vnd kunt gethan wird/ sollen wir in der furcht des HErrn / zu notwendigem Trost vnd Warnung/mit aller danckbarkeit annemen vnd beherzigen. So ist nu dieses bekant/das er kommen wird sichtbarlicher vnd reumlicher weiß/von oben herab/das ist/vom Himmel/biß in die Wolcken. Vnd wird schnell kommen/wie ein fallstrick/ wenn sichs die Gottlosen am wenigsten versehen werden. 1. Thess 5. Jtem/Er wird nit kommen arm/verechtlich/vnd Elend/ wie in seiner ersten zukunfft ins Fleisch / sondern mit grosser Krafft vnd Herrligkeit / vnd alle (nicht allein etliche) heilige Engel mit jhm/zum Zeugnis/

Act. 1.

Luc. 21. Matth. 25.

das

das er/als der Eingeborne vom Vater/der Schöpffer vnd HERR sey aller Creatur. Seine Maiestet wird auch ferner leuchten/Erstlich/aus dem glantz seines hocherhabenen Richterlichen Throns/oder Tribunals. Denn der Stul seiner Herrligkeit wird so weis sein von glantz/das für dem Angesicht des/der drauff sitzen wird/die Erden vnd der Himmel (wie die Offenbarung in dem verlesenen Spruch bezeugt) das ist/alle Creatur/gleichsam fliehen/das ist/für der Maiestet sich entsetzen werden/gleich denen/so nicht wissen/wie sie sich gnugsam demütigen/vnnd an jhrer stedte/da sie kaum ein geringes örtlein finden/behelffen sollen.

Zum andern/wird die vnermeßliche Herrligkeit vnd Maiestet des Sohns Gottes/auch glentzern vnd leuchten/aus der allgemeinen versamlung aller Völcker/die vor dem Richter werden erscheinen/vnnd sich einstellen müssen/beyde gut vnd böß/vnd (wie allhie steht) gros vnd klein. Denn alle/die in den Gräbern sind/werden der Posaunen GOttes stimme hören/vnd herfür gehen. Da werden die gebeine der todten wider zusammen kommē/ein jeglichs zu seinem gebein/da werden adern vnd Fleisch drauff wachsen/vnd mit haut vberzogen werden/vnnd eines jeden Seel wird wider in jhr gehäuß kommen. Denn das Meer/darein vieler Märterer aschen zerstrewet worden/der Todt/so natürlicher weiß/oder durch gewalt der Tyrannen jhrer viel hingerichtet/vnd die Helle/darinn der verdampten Geister/als die Seel des Reichen

Apoc. 20.
Iohan. 5.
Dan. 12.
Heseck. 37.

chen Mans/Luc. 16. biß auff den tag des Gerichtes bewaret bleiben / werden alle müssen jhre Todten von sich stellen.

Die aber am selben tag der HERR noch im Fleisch wird vberig finden/ die werden plötzlich in einem Augenblick / aus der Sterbligkeit in die vnsterbligkeit verwandelt werden / welche verwandelung jhnen an stadt des zeitlichen Todts widerfahren wird. Als denn werden die Außerwehlten Gottes gesamlet werden / Von den vier Winden / von einem ende des Himmels zu dem andern. Denn die heiligen Engel werden gleichsã des HErrn Erndeknecht/ vnd Schnieter sein/das vnkraut vom Weitzen zu vnterscheiden. Diß wird des HERRN Tag sein/ welcher kommen wird / als ein Dieb in der Nacht / in welchem die Himmel vom Fewer zergehen werden/ mit grossem krachen. Dabey zu bedencken/obs wol für sich ein schmach scheinet/ die zukunfft des HErrn einem Dieb zuuergleichen/ der bey nacht einbricht / das doch solches von den Aposteln ohne schmach also geschrieben / vnnd ausgesprochen wird/vns deste mehr von der sicherheit zur ernstẽ furcht Gottes auff zu mundern/vnd zu erwecken. Denn also erkleret sich S. Paulus selbst. 1. Thess. 5. Jhr aber lieben Brüder/seid nicht in der Finsternis / das Euch der tag wie ein Dieb ergreiffe. Jhr seid allzumal Kinder des Liechts / vnd Kinder des tags. Wir sind nicht von der Nacht / noch von der finsternis. So lasset vns nu nicht schlaffen / wie die andern/sondern lasset vns wachen vnd

1. Corint. 15. Matt. 24. 13.

2. Pet. 3.

vnd nüchtern sein / angethan mit dem Krebs des glaubens/vnd der liebe/vnd mit dem Helm der hoffnung zur Seligkeit. So gehet derwegen diß gleichnis auff die Vnbußfertigen vnnd Gottlosen/so da in sicherheit der Sünden/ als die trunckene/ einschlaffen. Denn wenn sie werden sagen / Es ist friede/es hat kein gefahr/so wird sie das verderben schnell vberfallen/gleich wie der schmertz eines schwangern Weibes /vnnd werden nicht entfliehen. Die Element aber werden für Hitze schmeltzen/ vnd die Erde/vnd die wercke / die drinnen sind/werden verbrennen. 2. Petr. 3.

Nicht/dz der weltkreiß gantz sol ausgetilget/vnd gar zu nichte werden/ sondern das wesen in dieser Welt sol vergehen/auff das die Creatur /so der Eitelkeit ohne jren willen vnterworffen ist/frey werde/von allem mißbrauch/ vnnd dienst des vergenglichen wesens/zu der herrlichen freyheit der Kinder Gottes. 1. Cor. 7. Rom. 8. Also werden Himmel vnd Erden new werden. Esa. 65. 66. Apoc. 21. Denn sie werden verwandelt werden/wie ein Kleidt/wenn sie der HErr/ des Hende wercke sie sind/ verwandeln wird. Psal. 102. Also warten wir eines Newen Himmels / vnd einer newen Erden / nach seiner Verheissung (spricht der Apostel) in welchen Gerechtigkeit wohnet. 2. Petr. 3. Diese stücke alle (sag ich) sind/ Gott lob/bekant.

Von den Büchern/ vñ Bücher/ darnach wir alle sollen gerichtet werden.

Aber laßt vns nu sonderlich auff den endlichen Proceß des Vrtheils vnd der execution/ mit fleiß acht geben. Denn dahin ist diese Offenbarung fürnemlich gerichtet/ darinn vnterschiedlich gedacht wird/ Erstlich der Bücher /als vieler / vnd darnach des Buchs / als eines besonderns. Jene werden auffgethan / diß wird auch auffgethan. Nach der Schrifft in den Büchern/ der mehrer zahl (in plurali) werden sie alle gerichtet / ein jglicher nach seinen Wercken. Vnd wie der todt/ vnd die Helle/ also in gemein alle/ derer Namen nicht werden erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens/ die werden semptlich geworffen in den fewrigen Pful der ewigen Verdamnis. Das ist der ander todt/ aus welchem keine rettung zu hoffen sein/ noch folgen wird/ in ewigkeit.

Diese Offenbarung/ daran fürwar einem jeden das höchste gelegen ist/ recht zuuerstehen/ so laßt vns ordentlich nach einander bedencken:

Erstlich / das vnter dem Namen der Todten allhie das gantze Menschliche Geschlecht beschrieben wird. Denn ob wir wol vor dem Angesicht dieses Richters alle werden lebendig fürgestelt werden / so werden doch die meisten an jenem tage aus den Gräbern von todten aufferstehen/ vnd wir alle werden vns/ so viel an vns ist/ des todes schüldig erkennen vnd befinden/ auff das des lebens Preiß mit nichten auff vns / sondern auff der Gnade Gottes/ vnd auff dem verdienst des Lambs (wie billig) allein bestehen bleibe/ vnnd jhm allein zugeschrieben werde.

Zum

Zum andern/ Wohin ists gemeint/ das Gott vnterschiedene Bücher habe? Antwort/ Alle Bücher/ vnd Schrifft dienen dem gedechtnis. Darumb sind vns die Bücher der heiligen Schrifft/ die Bibel genant/ von den Propheten vnd Aposteln/ als GOTTES Copisten/ zum gedechtnis fürgeschrieben/ daraus mit fleiß zu lernen/ vnd mit nichten zuuergessen/ noch durch eigene gedancken zuuertunckeln/ den weg vnsers Heils/ von Gott selbs/ ehe der Welt grund gelegt ward/ beschlossen/ vnd zu gewisser zeit vns zum besten offenbaret/ darinn keine Creatur macht hat/ einen Buchstaben/ Syllaben/ Wort/ noch Sentents zu endern/ mindern/ oder gemehren/ sondern dabey sols bleiben/ nach dem Spruch/ welchen man dißfals von der gantzen heiligen Biblischen Schrifft recht führen kan: **Was geschrieben ist/ das ist geschrieben. Das ist das Buch der Rechten genant. 2. Sam. 1.** Denn vor Gott vnnd eines jeden gewissen/ niemand für redlich bestehen kan/ der seinen glauben/ Leben/ vnd wandel nicht richte nach diesem Buch. Die andern alle werden an jenem tag/ als Heuchler vnd vbeltheter/ von Gott müssen verstossen sein vnd bleiben ewiglich. Nach dem ernsten Spruch des HERRN/ der jhnen bekennen wird: **Ich hab euch noch nie erkant/ weichet alle von mir/ jhr Vbeltheter.** Matth. 7.

Gerichtsbücher Gottes.

Nu bedarff aber Gott für sich keines verzeichnis/ oder Buchs/ noch Hand Regiesters. Denn bey Gott ist kein vergessenheit. Sind derwegen seine Bücher/ nach welchen er dort richten wird/ allhie gleichnis weise also genant. Erstlich/ auff das sich der H. Geist in seiner sprach nach vnserm einfältigen verstand richte/

vnd gleichsam nötige/ vns die Himlische Geheimnis deste bekanter zu machen.

Zum andern / wider die sicherheit der jenigen/ die sich vor Gott zu verbergen hoffen/ so er doch aller Menschen Namen / Alter/ Beruff / Stand/ Landt/ thun / vnd lassen / als in einem Buch/ oder Regiester/ auffgeschrieben hat/ vnd einem jeden/ mit entgegenhaltung der Handschrifft seines eigenen gewissens / von Wort zu wort/ das ist / von ort vnnd anfang zu mittel vnd ende / gleichsam fürlesen vnd eröffnen wird.

Zum dritten/ von Gott allen verdacht der vngerechtigkeit vnd partheyligkeit hiedurch abzuwenden. Denn wie ein gerechter Richter anders nicht / denn nach den beschriebenen Rechten / das Vrtheil/ oder den Sententz spricht vnd Exequirt: Also viel mehr Gott wird zu seiner zeit so vnstrefflich / vnd recht richten/ das ein jeder/ als mit der Handschrifft seines eigent Gewissens (wie gemeld) vberzeuget/ jhm beyfallen/ vnd dasselbige richterliche Vrteil oder Sententz für vntadelhafftig wird billigen vnd gelten lassen müssen.

Was bedeuten denn die Bücher / derer allhie nach der viele (in plurali) vnd das Buch/ deß in sonderheit vnd allein/ als einzigen (in singulari numero) gedacht wird?

Antwort/

Von bedeutung der viel vnd des einzigen Buchs.

Es wird hiemit angezeigt / das vnser Heyland Christus Jesus an jenem Tage vber den Proceß der separation, oder von einanderscheidung der Außerwelten von den verworffenen / wie ein Hirt die Lämmer von den Böcken absöndert vnd scheidet/ jene zur Rechten/

Matth. 25.

ten/diese zur lincken seiten zustellen: Noch darüber auch ein distinction / oder vnterscheidung anstellen werde / beydes derer zur Rechten / vnd Lincken. Denn die zur Rechten zwar alle (nach dem Buch des Lebens) in die Seligkeit werden eingehen / jedoch nach dem ein jeder auff den grund des heils / ausser welchem kein ander grund gelegt kan werden / vnterschiedlich gebawet / vnd allhie sein Liecht vor den Menschen / jtzt heller / jtzt dünckeler / hat leuchten lassen / also wird jhm dort vergolten werden.

Zweyerley Proceß am Jüngsten Gericht zu vnterschiedenem ende oder ausgang 1. Corint. 3. Matth. 5.

Wird jemands Werck bleiben / das er darauff gebawet hat / so wird er Lohn empfahen. Die andern werden schaden leiden / nicht zwar an der Seligkeit selbs / die sie aus Gnaden vmb des Lambs willen empfahen werden / sondern an der zugab der Gnade / das ist / am Liecht / vnd glantz der Seligkeit. Denn wenn der HERR kömpt / so wird er ans Liecht bringen alles / auch was im finstern verborgen ist / vnd den Raht der Hertzen offenbaren. Als denn wird einem jglichen von Gott lob widerfahren. 1. Cor. 4.

Hiemit stimpt vberein der Spruch des Apostels / Ein andere klarheit hat die Sonne / ein andere klarheit hat der Mond / ein andere klarheit haben die Sterne. Denn ein Stern vbertrifft den andern nach der Klarheit / also auch die Aufferstehung der Todten. 1. Cor. 15

Vnd der Prophet Daniel weissaget deutlich / Das die Lehrer werden leuchten / wie des Himmels glantz / vnd die / so viel zur Gerechtigkeit weisen / Dan. 12.

wie die Sternen immer vnd ewiglich: Verstehe/ sie seyen gleich Regenten / Haußhälter/ Lehrer / oder sonst liebhaber der Göttlichen Warheit: Nach der Regel / Wenn du dich dermal eins bekerest / so sterck deine Brüder.

Luc. 22.

Also werden auch vnterschiedene Grad der pein in der allgemeinen verdamnis der verworffenen sein/ nach des HErrn eigener weissagunge/ da er die Städte schalte/ in welchen am meisten seiner thaten geschehen waren / vnnd hatten sich doch nicht gebessert.

Matth. 11.

Wehe dir Chorazin/ wehe dir Bethsaida/ weren solche thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen/ als bey euch geschehen sind / sie hetten vor zeiten im Sack / vnnd in der Asche Busse gethan. Doch ich sage euch/ es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am Jüngsten Gericht / denn euch. Vnd du Capernaum/ die du bist erhaben / biß an den Himmel / du wirst biß in die Helle hinunter gestossen werden. Denn so zu Sodoma die thaten geschehen weren / die bey dir geschehen sind / sie stünde noch heutiges tages. Doch ich sage euch / es wird der Sodomer Lande treglicher ergehen am Jüngsten gericht/ denn dir.

So ist demnach aus dem heiligen Göttlichen Wort klar vnd vnwidersprechlich / das am Jüngsten tage/ wenn der HErr selbs auff dem Stul seiner herrligkeit das Gericht zu halten sitzen wird/ alle Menschē/

beyde klein vnd groß/werden für GOTT stehen. Da werden die Bücher auffgethan/ vnd ein ander Buch wird auffgethan werden/welches ist des Lebens.

Die Bücher vnser wercke.

Was sind aber die Bücher / die da auffgethan sollen werden /anders/denn eines jeden gewissen / so da auffwachen/vnd einem jeglichen/was er guts oder böses gethan sein Lebenlang/als aus einem vberwiesenen klaren Schuld Register/vorhalten wird?

D; buch des Lebens.

Das Buch aber des Lebens/oder (wie es am ende des 21. Capit. der Offenbarung genennet wird) Das lebendige Buch des Lambs / was ist es anders/denn das Buch der Außerwehlten/ darein/ehe der Welt grund gelegt ward / alle zum ewigen Leben verordnete / mit Namen verzeichnet/ vnd eingeschrieben sind? Daraus keines verzeichneten Name in ewigkeit wird ausgetilget werden können. Denn Gottes ewige Gnadenwahl ist vnwandelbar / vnd seine Gaben vnd beruffung lassen sich nicht endern. So hat der Sohn Gottes selbs diß Buch in seiner verwarung/der es auch allein zu eröffnen wirdig ist/welcher der jenigen keinen/die ihm sein Vater gegeben hat/verwirfft/noch von sich stösset/oder aus seiner Hand jhm reissen lesset/geschweige verlewert.

Gb der auserwelten Namen aus dem buch des Lebens wider können ausgelescht werden.

Rom. 11.
Apoc. 5.
Iohan. 10. 17

Darumb/als Moses (deßgleichen Exempel wir auch am Apostel Paulo haben) aus grossem mitleiden gegen dem Volck /begerte aus dem Buch/das GOtt geschrieben/ausgetilget zu werdē/wurde seine bitt / als vnrechtmessig/nicht erhöret, Sondern der HErr verwarffe

Exod. 32.
Roman. 9.

verwarffe sie/vnd sprach/ **Was? Ich wil den aus meinem Buch tilgen/der an mir sündiget.**

Denn obwol ein jeder seines Nehesten Heil vnd Seligkeit zu suchen schüldig ist / so sol es doch nicht geschehen mit gefahr/oder hindansetzung vnsers eigenen Heils/vnd ewiger Seligkeit/noch wider Gottes ewigē beschluß/rath/ vnd wolgefallen.

So ist gleichwol (möchte jemand hieraus vrsach nemen zu fragen) die gefahr dabey/das/ derer Nahmen schon eingeschrieben weren/wider könten/ oder möchte ausgetilget werden?

Hierauff berichtet man aus Gottes Wort / das wenn die Schrifft dergleichen Rede führet (als im 69. Psalm/ **Tilge sie aus dem Buch der lebendigen**) nichts anders damit gemeinet wird/ denn das es offenbar vnd bewiesen sol werden/das der Gottlosen Namē nicht sind eingeschrieben im Buch der Lebendigen. Wie denn der Psalm sich flugs selbs erkleret/ mit diesen angehengten worten/ **Das sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden.** Denn wenn etwas offenbar wird / da scheinet es vor vns / als geschehe es allererst.

August. Res tunc fieri dicitur, cum incipit patefieri.

Dieweil man denn viel Heuchler allhie nicht für Gottloß helt/so lang sie sich heilig stellen: Zu letzt aber verraten sie sich selbs/wenn jhre boßheit herfür bricht: So merckt man denn allererst / das sie vnter die Auserweltē Gottes/ob man sie wol bißher dafür geachtet/ nicht gehören / vnnd also helt man sie vorthin für die ausgetilgte / welcher Namen doch von Gott / vnd vor Gott/nie waren eingeschrieben/allein vor vnsern augē wars noch vnoffenbaret/sondern verborgen.

In

In dem Buch des Lebens aber sind aller der jenigen Namen gewißlich eingeschrieben / welche allhie in wahrer erkentnis jhrer Sünde/mit hertzlichem vertrawen auff das verdienst des Mittlers/ sich gleichsam in die Wunden des von anfang der Welt für vnsere Sünde geschlachteten Lambs einwickeln/vnd ob sie wol der anklebenden Sünde in diesem Leben nicht aller ding können entlediget sein/ jedoch durch den Glauben/ aus krafft des Heiligen Geistes/wider das Reich der Sünden/vnd des Todes/damit sie in jhnen nicht herrschen mögen/streiten/vnd also in vbung einer guten Ritterschafft/den Glauben bey gutem Gewissen bewahren/ vnd erhalten/Endlich auch im HERRN/ das ist / in warem kindlichen vertrawen auff des Vaters im Himmel Barmhertzigkeit / vnnd in bestendiger anruffung des Sohns Gottes/einschlaffen/ vnd hiemit seliglich von dieser Welt abscheiden. Diese meinet die Offenbarung Johannis allhie/das sie nicht angebetet haben das Thier/noch sein Bilde/vnd nicht genommen sein malzeichen an jhre Stirn/vnd auff jhre Hände: Das sind die seligen vnd heiligen / die da theil haben an der ersten Aufferstehung/ vber solche hat der ander (das ist/der ewige) Todt kein macht/ sondern GOtt der HERR wird sie erleuchten / vnd sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit.

Was für Namen im buch des lebens eingeschrieben.

Apoc. 20.

Apoc. 22.

So wird derwegen am Jüngsten tag vor allen dingen eine separation / oder von einanderscheidung der Außerwehlten vnd verworffenen geschehen (jener zwar zum ewigen Leben/dieser aber zum andern / das ist/ewigen Todt) aus dem lebendigen buch des Lambs.

Processs der separation oder von einanderscheidung.

Sintemal alle vneingeschriebene in dem Buch des Lebens/werden dort geworffen in den Fewrigen Pful/ nach dem Sententz/Richtschnur/vnd Vrtheil des Ewigen Decrets vnd beschluß GOttes / durch die Lehr des heiligen Euangelij/vber gleubige vnd vngleubige / schon eröffnet/ publicirt/vnd verkündiget. Denn

Iohan 3.

wer da nicht gleubet / der ist schon gerichtet.

Durch welchen Spruch der Sohn Gottes alle vnbußfertige gar zeitlich vnd ernstlich durch jhr gantzes leben für ewigem schaden selbs warnet/vnd warnen lest.

Denn ob jhm wol die verstockte vnd harteckigte keins wegs verborgen/noch vnbekant sind/so beweist es doch seines vnstrefflichen Gerichts macht vnnd Recht an jhnen/anders nicht/denn durch jhr eigen Schuld/ daran sich jederman spiegeln vnd bessern/vñ obs gleich den Gottlosen in dieser welt ein zeitlang/einem lenger/ als dem andern/nach jhrem mutwill/ alles glückselig / wie es die vernunfft deucht/fortgehet / sich darumb nit ergern/noch darüber erzürnen/geschweige Neidisch vber sie werden sol.

Psalm. 37.

Denn vber welche das Endvrtheil zur ewigen verdamnis von Gott selbs schon gefellet ist/die sind/wegen jhres Ewigen Elendes/mehr beklagens/ denn neidens werth. Jedoch mutwillige Blindheit vnd verstockung so hoch nicht zubeklagen scheint/weil sie jhr eigē Gewissen selbs ins Angesicht viel mehr schelten / denn beklagen wird. Derwegen so viel dieses Stück betrifft/ wird das Jüngste Gericht viel mehr ein widerholung/ oder Execution/oder ausführung sein/des allbereit im Rath der H. Dreyfaltigkeit beschlossenen/ vnnd durch die Predigt des Euangelij öffentlich verkündigten sententz

tenţs oder Vrtheils/denn ein newer Sententz oder vrtheil. Ausgenommen dz die Gleubigen vnnd vngleubigen dort in zween hauffen geteilt / vnnd öffentlich von einander geschieden werden/welchs in diesem leben nit hat geschehen können. Matth. 13.

In massen auch an jenem tage es nit mehr/wie alhie in der teglichen Bußpredigt des Euangelij/ bey der blossen verkündigung / als bey worten / die man pflegt in Winde zu schlahen/bleiben wird/sondern der Richter wird in thetlicher wirckung vnd krafft selbs mit der Execution verfolgen vnd nachtrücken/ vnd die Auserwehlten in das verheissene/vnd durch sein Blut inen erworbene Erbe des ewigen Himmelreichs eigenthümlich einweisen/ja selbs einfuhren/ vnd in die ewige possession setzen: Die verworffene aber in den fewrigen Pful der hellischen ewigen Verdamnis verstossen. Dz also die Predigt des Heiligen Euangelij in diesem leben das Endevrtheil vber gleubige vnd vngleubige/das ist/ vber bußfertige vnd vnbusfertige / zwar öffentlich verkündiget/jedoch mit begnadung noch einer geraumen zeit zur bekehrung/so lang es mit einem jedem Menschen noch Heute heisset. So bald aber der Mensch aus diesem Leben durch Gottes abförderung seinen abschied bekömpt/so erlangt das publicirte Endevrtheil die krafft/für oder wider jhn/zum Leben oder Todt/vñ wird als denn alle begnadung vnnd freyheit zur leuterung oder appellirung vom tribunal zum Gnadenthron/welches allhie denen/die da busse thun / noch so lang jhr leben wehret/für vnd für offen stehet/den Gottlosen vnd vnbekerten abgeschnitten vnd versperret sein ewiglich.

Das ander Stück des Jüngsten Gerichts folget/

Proces der discretion, distinction, oder unterscheidung beydes in der glory und pein.

get/vnd bestehet/in den vnterschiedenen graden der Belohnung vnd straffen/ nach der Schrifft in den Büchern eines jeden Gewissens. Denn die Wort stehen klar allhie: Vnd sie wurden gerichtet/ein jeglicher nach seinen Wercken.

Das ist / wie der HERR selbs bezeuget:

Matth. 12. Ich sage euch/das die Menschen müssen Rechenschafft geben am Jüngsten Gericht/ von einē jeglichen vnnützen wort / das sie geredt haben. Aus deinen Worten wirstu gerechtfertiget werden/vnd aus deinen Worten wirstu verdampt werden.

Rom. 14. Denn wir werden alle (spricht der Apostel) für den Richterstul Christi dargestellet werden/vnd ein jeglicher wird für sich selbs Gott rechenschafft geben.

Rom. 2. Nemlich auff den tag / da Gott das verborgen der Menschen durch Jesum Christ richten wird/ lauts meines Euangelij.

1. Corinth. 4 Item/ Darumb richtet nicht vor der zeit / biß der HERR komme / welcher auch wird ans liecht bringen / was im finstern verborgen ist/vnd den Rath der Hertzen offenbaren / als denn wird einem jeglichen von Gott Lob widerfahren.

Rom. 2. Item/ Denn es ist kein ansehen der Person vor Gott / welche ohne Gesetze gesündiget haben/die werden auch ohne Gesetz verlohren

lohren werden. Vnd welche am Gesetze gesündiget haben/die werden durchs Gesetz vervrteilet werden.

Item/ Denn es wird je geschehen/das des Menschen Sohn komme in der Herrligkeit seines Vaters mit seinen Engeln / vnd als denn wird Er vergelten einem jeglichen nach seinen Wercken. Wie abermal der Spruch bezeuget / Sihe/ich komme bald/ vnd mein Lohn mit mir/zu geben einem jeglichen/wie seine Wercke sein werden. Matth. 16. Apoc. 22.

Diese wort sind gewiß vnd warhafftig. Denn sie sind durch aus/wie sie lauten/aus der heiligē Bibel genommen/vnd können keins wegs vnerfüllet bleiben.

So ist derwegen an diesem kein zweiffel/ das den Außerwehlten/das ist/bußfertigen vnd gleubigen/welche sind alle/die da seliglich im HErrn vō dieser Welt abscheiden / derer Namen im lebendigen Buch des Lambs/im Himmel eingeschrieben sind/ allen vnd jeden/ohne vnterscheid/das ewige Leben zugleich / aus lauter/von jhnen vnuerdienter Gnad vnd erbarmung Gottes/allein durch vnnd von wegen dis Lambs Verdienst/widerfahren vnd geschencket wird/vnd diese werden alle/semptlich vnd sönderlich / dem HErrn nachfolgen/vnd mit jhm eingehen in die ewige glory vnnd Herrligkeit. Luc. 10

So viel nu das ewige Leben/vnd den ewigen Todt betrifft/wird ein kurtzer Sententz gesprochen werden / den Außerwehlten zwar vnd Heiligen/zur ewigen Seligkeit/dazu vns Gott allen aus gnaden helffe: Den

andern aber zum fewrigen Pful der ewigen verdamnis/ dafür vns Gott alle gnediglich behüte.

Aber zwischen jedem theil wird nichts deste weniger ein grosser vnterscheid sein/ bey jenen zwar (wie gemelt) der klarheit/ nach ausweisung der gleichnis von den Sternen am Firmament/ dadurch die Auserwelten/ sampt den Engeln/ in vnterschiedene Thronen/ Fürstenthumb/ Herrschafft/ vnnd Gewalt/ etc. vermöge des HErrn Christi/ Daniels/ vñ Pauli zeugnissen/ ausgetheilet werden: Bey diesen aber der straffen vnd pein/ in dem ewigen Pful des fewers.

Grund dieser Lehr.

Das dem nu also sey/ bezeugen/ vber die hiebeuor erzelte klare Sprüch/ auch die jenigen/ welche vns lehren/ das wir vom fluch/ nicht aber vom gehorsam des Gesetzes/ allhie anzufahen/ biß wir dort mit der volkömenkeit vberkleidet werden (denn sonst empfingen wir die Erstlinge des Heiligen Geistes in diesem Leben vergeblich) durch das Blut des Lambs erlöset sind.

2. Corint. 5.

1. Timoth. 1. Iacob. 2.

Item/ Die vns zu stetwerender vbung einer guten Ritterschafft verpflichten/ nicht den blossen Glauben/ welcher ohne gute Werck todt ist/ sondern daneben auch ein gut Gewissen zu bewaren.

Matth. 5.

Item/ die des Glaubens früchte fordern/ nach der Regel des HErrn: Lasset ewer Liecht leuchten für den Leuten/ das sie ewer gute werck sehen/ vnnd ewern Vater im Himmel preisen.

Matth. 25.

Vnnd sönderlich die gleichnis von den vnterschiedenen Talenten oder Centnern/ da ein jeder für sich selbs erscheinen/ vnd berechnen mus/ nicht allein der viel/ als fünff/ oder zwey/ sondern auch der wenig/ als nur Ein pfunde/ empfangen hatte.

Nur

Nur eine zwifache Frage aber ist noch vbrig/Nemlich/Wie deñ die schrifft bezeuge/dz der gläubigen sünde bedecket seyen/so darüber võ allem thun vñ lassen/ja von einem jeden vergeblichen wort/da doch Mose/dem Manne Gottes selbs/etliche wort entfuhren (denn wer ist/dem nicht zu weilen/spricht Sirach/ein Wort entferet) noch sol antwort vnd rechenschafft gegebē werdē Vnd wie sich solches zur Ewigen Frewde der Außerwelten reime/ Wenn einem jeden seine Schwacheit/ geschweige so vieler Boßheit/dort noch sol beyde in seinem Gewissen/vnd vor jederman gleichsam auffgerücket/vnd für Augen gestellet werden? Antwort/Auff den ersten Punct erkleret sich die Schrifft deutlich/das denen die vbertretung vergeben/vñ die Sünde bedecket sey/Welchen der HERR die Missethat nicht zurechnet. Denn der Vater im Himmel wil mit allen Bußfertigen in Gnaden zu frieden sein/ vnnd sie für Erben seines Ewigen Reichs auff vnnd annehmen/vmb der vorbitte vnd verdienst seines lieben Sons willen/welchem Er aber hiemit an seiner vbergebenen Gerichtsgewalt/mit einem jedē seines Reichs Erbē vnterschiedlich sich zu bereden/nichts benehmen wirt. Denn sonst ein grosse sicherheit in die Welt eingeführet vnd erfolgē würde/wenn ein jeder/nach allerhand geübtem mutwillen (vermöge der Gottlosen Sprichwort/ die blüde der jugend gehöre der Welt/ die Hefen aber des krummen Alters sol man der Kirchen bescheiden) durch die letzte bekehrung dort nicht allein der Verdamnis (dauon alle Rechtbekehrte/es sey gleich in der letzten/ mittel/oder ersten stund ires lebens/solche gnade jhnen widerfahrē/Ewiglich vnd warhafftig durch Christum werden befreyet sein) sondern auch durchaus/alles anspruchs

Psalm. 32.
Psalm. 106.
Sir 19.
Es entfehret offt einem ein Wort/ vnnd meinets doch nicht also.

Gott bedecket die Sünde der Bussfertigen/ durch erlassung der ewigen straffe.

Dem Richter Antwort geben/warnet für sicherheit.

Matth. 20.

spruchs/so vielen oberzehlte klaren zeugnissen vnd warnungen der Schrifft öffentlich zu wider/gantz vnd gar frey aus/ entnommen sein solte.

Es ist auch dieser Processi nötig wider die Prosopolepsiam oder ansehung der Person.

So könte auch hiedurch kein vnterscheid der klarheit an den Außerwelten/noch Qual an den Verworffenen stadt haben / sondern würde dem Vnpartheyischen Richter einen verdacht des ansehens der Person zuziehen/seiner richterlichen Maiestet keins wegs Reputirlich/ noch gemeß.

Bißher vom Ersten Theil der eingewanten Frage.

Ob die fürstellung zur Verantwortung der auserwehlten frewde gering werde.

Das ander theil betreffende / so jemand in den Gedancken stehet/das Er an jenem tage vor dem Angesicht des Sohns Gottes/ohne alle schew vnd furcht erscheinen/vnnd dem Hertzkündiger antworten werde/ der einem jeden in sonderheit / durch seines eigenen gewissens Zeugnis vnd Handschrifft seine Sünde/gleich als in einem Spiegel anzuschawen / vnnd zuerkennen fürstellen / vnnd vor jederman Offenbahren wirdt / wie offt er nemlich den Barmhertzigen/ Gnedigen/ getrewen Gott/vnd Vater im Himmel/so wissentlich/ so vnwissentlich/mit worten/wercken/vnd gedancken/ hoch erzürnet: Mit was vngedult/widerwillen/ vnnd murren er die Veterliche wolgemeinte züchtigung des lieben Creutzes auff vnnd angenommen: Wie schwerlich durch die Gnadenpredigt des Euangelij er sich zur wahren buß vnd bekehrung/hab reitzen vnnd gewinnen lassen: Wie vil mal er nach erlangter gnad in die vorige Sünd auffs New gefallen / vnnd wie ein Saw nach der Schwemme wider im Koht sich gewältzet hab: etc. Dieser vnnd dergleichen / vor dem Vnpartheischen Richter alles zu bedencken / vnd auff ein jedes zu Antworten

Proverb. 26, 2. Pet. 2.

worten/ oder rechenschafft dauon zugeben / Wie auch den Außerwelten/die vnterschiedene Kron der herrligkeit darauff zu erwarten / obliegen wirt / So jemand (sage ich) in den gedancken stehet/das es on alle scham/ furcht/schew/oder entsetzung geschehen werde/der gehe in sein eigen Hertz/vnd bedencke sich wol/ob er sich/ vñ andere/die jm beyfallen/ hiemit nicht selbst betriege/ ob er nicht allzu Kalt/vnnd sicher von der Sünden Grewel/des Zorns GOTTes ernste/des Sons GOTTES Blutsawrem Schweiß/vnd so thewrer bezahlung/des Jüngsten Gerichts gestrengkeit/etc. halt/vnd Vrtheile.

So wird aber (folget die Einrede) hiedurch der Außerwehlten Freude nichts deste weniger gleichs[illegible] vergället/vnd mit furcht/entsetzung / oder verblassu[illegible]s vnd trawrigkeit vermischet: Antwort/Nicht Knechtischer / Sondern Kindischer weise / zu zwiefacher/ Ja Vnaussprechlicher weise grösser Frewde/auff das der Sohn GOTTES mit deste mehrer Demuth von allen Außerwehlten geliebet vnd geehret werde Ewiglich.

Denn weil die Furcht der Ewigen verdamnis/ durch die absönderung/oder von einander scheidung der Böcke von den Lemmern/allbereit bey den Außerwelten auffgehoben/vnd die folgende *distinctiõ* oder vnterscheidung vnd außteilung/durch eröffnung der Bücher eines jeden Gewissens/jhnen semptlich vnd sönderlich die vnermeßliche lieb vnd erbarmung GOTTES/ derer sie alle/ nicht allein ohne/ sondern auch wider jhr verdienst/ aus lauter Gnad / vmb des einigen Lambs vorbitt/vnd bluts willen/ Ewiglich sollen zu geniessen Matth. 25.

Ephes. 2. haben (nicht aus den wercken/auff das sich nit jemand rühme) für Augen stellen wird/ so werden wir alle/vnnd ein jeder für sich in sonderheit/mit dem Altvater Jacob/deste frewdiger vnnd inbrünstiger bekennen vnd sagen:

Gen. 32. Minor sum cunctis miserationibus tuis Domine: Ich bin zu geringe aller barmhertzigkeit/ vñ aller trew/die du deinem knecht gethan hast. Da wird allererst recht erscheinen die Heilsame Gnade Gottes allen menschen/zu verdammen das Vngöttliche Wesen. Tit. 2. Da wird offenbar werden/wz da heisse: *Gratia super abundans*: Die vberschwenckliche gnade. Denn wo die Sünde mechtig / da ist doch die Gnad vil mechtiger worden: Rom. 5. Da wirt GOtt/der da Reich ist von Barmhertzigkeit/ durch seine grosse lieb / dadurch er vns geliebet hat/erzeigen den vberschwenglichen Reichtumb seiner gnade/durch seine güte vber vns in Christo Jesu. Ephes. 2.

Luc. 7. Rom. 2. Da werden die Gottlosen zwiefach hefftiger erschrecken/ das sie verachtet haben Gottes raht wider sich selbs/vnd den Reichthumb seiner güte/gedult/vnd langmütigkeit/vnd aus verstocktem vnd vnbußfertigen Hertzen/ den Immanuel/ so da vom Himmel kommen war/jnen zu helffen/nit angenommen/sondern verstossen/vnd also jhnen selbs geheuffet den Zorn/auff den Tag des Zorns vnd der offenbahrung des Gerechten Gerichts GOttes. Da wird das Hertz in vns erkennen/ wie viel Sünd vns vergeben/vnd zugedeckt sind. Da wird vnser Gewissen für recht sprechen / das wir billig

den

den Sohn Gottes deste mehr lieben/dieweil vns/durch seines Bluts verdienst/so viel Sünde geschencket/ vnd für Verdamnis nicht zugerechnet werden. Da wird (nach dem hiebeuor angezogenen Spruch des 126 Psalms) vnser Zunge voll rühmens sein/ vnd sagen/ Der HERR hat grosses an vns gethan/des sind wir frölich. Luc. 7. Psalm. 126.

Denn je weniger ein jeder sich seiner eigen wirdigkeit vor dem Richterstul des Sohns Gottes zu rühmen haben wird/ je grösser frewde wird die Ewige gnade in seinem Hertzen bey vns allē wircken. Sintemal es doch in Ewigkeit war sein vnd bleiben muß/das wir (leider) alle des rhums/den wir für Gott bringen solten/mangeln / vnnd eines jeden gewissen/als mit seiner eigenen Handschrifft / wird jhn vberzeugen/ das er nicht allein von Natur ein kind des zorns/vñ keins wegs d' Gnaden sey / sondern das er auch die gnad/von Christo vns erworben/nicht allezeit recht erkand/ja offt mißbrauchet habe. Derhalben wir für vnser Person der Ewigen seligkeit mit nichtē wert/habens keins wegs verdient/ sondern vnsere werck sind nur des Zorns vnd der straffe wirdig. Dadurch auch aller fleischliche eiffer vnd neid im Ewigen leben erleschen vnnd verschwinden wird. Denn kein Erbe des Ewigen Himmelreichs dem andern seinen Vorzug an Ewigem Glantz der Herrligkeit /so wenig als die Sternlein am Himmel einander ire klarheit/ auffrücken noch mißgönnē/sondern an seinem maß vnnd stelle ein jeder / gleich den Gliedmassen am Cörper/sich mit völliger frewd vnd woñe für sich/ neben vngeferbter reiner liebe gegē allen/ beyde höhern vnd nidrigern/so wol gleich verordneten Miteonsortē/ Rom. 3. Ephes. 2.

in rechter Kindlicher Demuth vnd ehrerbietung gegen Gott vnd dem Lamb/so fein gnügen lassen/das jm auch ein jeder nit mehr wüntschen wird/denn (aus dem 84. Psalm also zu reden) der Thür zu hüten in seines lieben Gottes Haus.

Dieweil nu der zwiefache Proceß des Jüngsten Gerichts bißher auffs einfeltigst aus Gottes Wort erkleret ist worden/so kan man in der furcht des HErren nicht vnfruchtbarlich hiebey zum Beschluß ein wenig noch erwegen den Geistreichen vnd recht Apostolischen Spruch S. Pauli/in seiner Ersten Epistel an die Corinther/am dritten Capitel / damit wir doch niemand begehren weder ziel noch maß fürzuschreiben/Sondern den liebhabern der Göttlichen Warheit nur anleytung geben wollen/ dieser hohen sach / daran vns allen viel gelegen / ferner mit anruffung des Heiligen Geistes vmb sein Liecht vnd Gnad / demütig vnnd Christlich nachzudencken. Die Wort des Apostels lauten also:

Vom spruch Pauli. 1. Cor. 3.

Einen andern grund kan zwar niemand legen/ außer dem / der gelegt ist / welcher ist Jesus Christ. Nach diesem Sententz werden alle/die in d *Separation*, oder von einanderscheidung der Böcke von den Lämmern/vnter die Herd der Schefflein Christi zur rechten seiten des Tribunals oder Gerichtstuls verordnet vnd gestellet worden / in gemein das Ewige Leben zum Erbe empfahen/ durch den Glauben in warer bekehrung zum Lamb/ das ist/ durch das bußfertige hertzliche vertrawen auff des Lambs Blut / welches ist das einige Opffer der Versühnung mit Gott. Denn

Leuit. 17.

das Blut (des Lambs Gottes) ist die versöhnung

fürs

fürs Leben/ vnd ohne Blutuergiessen geschicht keine vergebung. Ioh.1. Heb.9. Hierauff beruhet vnser Gerechtigkeit vor Gott/nemlich auff der blossen *imputation*, oder zurechnung der Bezahlung/ die der Sohn Gottes im gantzen stand seiner Nidrigkeit/ mit seinem freywilligen/ vnd für sich vnuerpflichten Gehorsam/ biß zum Todt/ja zum Todt am Creutze/ als ein Bürge/ an vnser Stadt geleistet/vnd dadurch vns vom Ewigen Todt/das ist/vom fluch (nicht aber vom Gehorsam des Gesetzes/dazu wir vielmehr auffs new hiedurch verpflichtet sind/vnd dort ewiglich mit jhm darnach leben sollen) befreyet hat.

Belangend aber die vnterschiedene austheilung der klarheit des ewigen Liechts der Seligkeit im Himmel/nach der Schrifft in den Büchern/so wol das Gericht der vnterschiedenen Qual bey den verdampten/so ist zwar der verworffenen halben kein zweiffel/ aus den hiebeuor angezogenen Sprüchen/derer Summa vom Sohn Gottes selbs in diesen Sententz gefasset ist: Der Knecht der seines Herrn willen weis/vnd hat sich nit bereitet/auch nit nach seinem willen gethan/ der wird viel streiche leiden müssen. Der es aber nicht weiß/ hat doch gethan/ das der streiche werth ist/wird wenig streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist/ bey dem wird man viel suchen: Vnd welchem viel befohlen ist/ von dem wird man viel fordern. Luc.12.

Von den Außerwehlten aber in sonderheit/ redet der Apostel am vorigen ort/ mit nachfolgenden Worten:

1 Cor. 3 Worten: So aber jemand auff diesen Grund bawet Golt/ Silber/ Edelsteine/ Holtz / Hew/ stoppeln / so wird eines jeglichen werck offenbar werden. Der tag wirds klar machen. Denn es wird durchs Fewer offenbar werden / vnnd welcherley eines jeglichen Werck sey/ wird das Fewr bewähren. Wird jemandes Werck bleiben/ das er darauff gebawet hat / so wird er lohn empfahen. Wird aber jemands werck verbrennen/ so wird er deß schaden leiden. Er selbs aber wird selig werden/ so doch/ als durch fewr.

Das nu dieser Spruch den München im Bapstumb verkerter weis hat dienen/ vnd sich mißbrauchen lassen müssen/ zur bestetigung jres erdichtē Fegfewers/ dadurch sie der Armen zuhörer gewissen zum eusserstē gequelet vnd geengstiget/ vnd durch die darauff ertichte Remedien der Vigilie/ Seelmessen/ Jartägen/ Bilderschafft/ etc. fast allen Reichthumb der Welt zu sich gezogen/ vnd aller Ständte Kisten vnd kasten ausgefegt / das mus man / bis zum endlichen Gericht des Sohns Gottes/ dem wir ja (Gott lob vnd danck) je lenger je neher kommen / vff der Tichter verantwortung beruhen lassen. Für vnser Person dancken wir vnter deß Gott billig/ das er vns aus derselbigen Finsternis zum licht seines Euangelij beruffen vnd erleuchtet hat.

1. Pet. 5. Der GOTT vnd Vater aller gnaden wolle vns voll bereiten/ Stercken/ Krefftigen / gründen.

Sonst

Sonst habens andere weiter nicht/denn auff dieses lebens Prob im Creutz / dadurch eines jeden lehr (auff denselbigen einigen gründerbawet) gepräfet/erforschet/ vnd wie das Silber durchs Fewer / geleutert wirt/gedeutet vnd verstanden. Psalm. 12.

Dauon jtzt die frage nicht ist/sondern weil vnter den Rechtgleubigen kein zweiffel/dz die wort S. Pauli allhie durchaus werden gleichnis weise geführet/ vnnd wir in Christo Jesu zur Heiligung beruffen/ja (Wie d Apostel sonst redet) geschaffen sind zu guten Wercken/ so kan nicht geleugnet werden/das wir auff denselbigen vnsern einigen Heuptgrunde/vnnd bewehrten Eckstein vnser Ewigen Seligkeit vor Gott/beydes gesunde Lehr/vnd heiliges leben/zu bawen schuldig sind. Ephes. 2. Auff Christum sollen wir zugleich im glauben vñ wandel heilig erbawen vns befinden lassen.

So ist auch gewiß/das an diesem ort der Apostel nicht rede von öffentlicher Gottslesterung/vnglauben/feindschafft wider Gott/ vbelthaten/oder lastern/ noch von fürsetzlicher heucheley/oder gleißnerey/vñ wissentlicher scheinheiligkeit/ Sondern allein von den jenigen wercken/thaten/vnnd lehren/so aus lieb der Gottseligkeit/ vnd ernstem fürsatz die warheit zubefürdern herfliessen/ da nichts deste weniger vielmahl (Jedoch bey einem mehr / bey einem andern weniger) Irrthumb vnnd Schwacheit mit vnterleufft. Wird demnach eines jeglichen Werck offenbar werden/der Tag wirds klar machen.

Der Tag/das ist/die that selbst/vnnd die zeit in dieser Welt/ noch viel mehr aber der zukünfftige Tag des Gerichts. Denn kein tag in dieser Welt kans alles klar machen: Sondern das fürnembste/beyde gut vnd böß/bleibt allhie verborgen vnd vnerkant. Jnn diesem wels bleibt vielerley/ so wol gutes/ als böses/ verborgen.

Darumb

Darumb hat Gott selbs einen tag gesetzt/ auff welchen er richten wil den kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit. Act. 17. Da wirt Gott alle Werck für Gericht bringen/ auch das verborgen ist / Es sey gleich Gut oder Böse : Wie der Prediger Salomo am zwölfften Capitel beschleust. Denn es wird auch an den Außerwehlten durchs Fewer (nit der Verdamnis/ sondern der erforschung vnd prob oder prüfung / das ist / leuterung der Gewissen) alles offenbar werden. Vnd welcherley eines jeglichen werck sey/ wird das Fewer bewähren. Das Fewer/ das ist / in diesem leben das Examen/ oder die Prob vnnd leuterung des Creutzes/ die Geistliche erfahrung/ neben allerley Trübsal/ Anfechtung / vnnd Streit/ dadurch die Gottseligkeit des Christlichen Wandels / vnnd die Warheit der Lehr erkleret/ vnd bewehret wird/ vnd wie sehr auch ein zeitlang sie getruckt mus sein / doch endlich den sieg vnd die oberhand behelt. Am tage aber des gerichts/ durch gegenwertige verantwortung vor dem Hertzenkündiger selbs / Wenn ein jeder seines eigenen Glaubens/ thun/ vnd lassens rechenschafft geben wird. Denn wir müssen alle (spricht abermals der Apostel) offenbahret werden/ vor dem Richtstul CHRISti / auff das ein jeglicher empfahe / nach dem er gehandelt hat bey leibes leben/ es sey gut oder böß. 2. Cor. 5.

Wird nu jemandes Werck/ das er auff den vorermelten Grund vnd Eckstein gebawet hat / als denn bleiben/ das ist/ bestehen/ gebilliget / für recht erkandt/ der H. Schrifft zeugnissen gemeß/ vnd der richtschnur des Warhafftigen Glaubens/ oder Religion nicht zuwider/

wider/sondern ehrlich befunden/so wird er/nach desselben ermessung vnd wirdigkeit/lohn empfahen/das ist/ **vergeltung Deñ wie gute arbeit herlichen lohn gibt / vnnd die Wurtzel des verstands bleibt vnuerfaulet: Sap. 3.** Also ist die Gottseligkeit zu allen dingen nütz/vnd hat die verheissung dieses vnd des zukünfftigen lebens. 1. Tim. 4. Nit zwar/als könte dz Ewige leben/ oder der Himmel/ vnd die Seligkeit für sich/von vns / noch durch einiger / ja aller Creaturen werck verdienet werden/oder vnserer Werck belohnung sein/welchs allein ist ein verdienst des Lambs vnd gnadengeschenck Gottes/sondern im Himmel (wie droben erklert) wird den Außerwelten vnterschiedene ehr/klarheit/vnd herrligkeit/von Gott als eine zugab der Gnaden/zu lob widerfahren/nach dem (so offt / vnd freylich nicht vergeblich/widerholten) Spruch des HERRN: **Denn wer da hat/ dem wirt gegeben werden / vnd wirt die fülle haben. Wer aber nicht hat / dem wirt auch/das er hat/genommen werden. Matth. 13. 25 Luc. 19.**

Vnd gereicht nichts deste weniger solches alles/ Endlich so wol/als vrsprünglich/dem heiligen namen Gottes allermeist/ja allein zu Ewigem lob/preiß/vnd Ehren Sintemal beyde/das Pfunt oder Centner/vnd das Erkentnis/von wem es sey/sampt der gnade recht damit zu gebahren/ kömpt nicht von fleisch vnd Blut/ sondern (wie alle andere gute gabe) allein von oben herab Sie widerfehret aber denen/die sie von Gott durch den Mittler ernstlich bitten / vnnd daneben allen fleiß thun/jhren beruff vnd erwehlung fest zu machen. Nach dem Spruch des HERRN: Iacob 1. Matth. 6.

Wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben/denen die jn bitten. Item/ Darumb lieben Brüder (vermahnet der Apostel) thut deste mehr fleiß / ewern beruff vnd erwehlung fest zu machen. Denn wo jhr solches/ thut/werdet jhr nicht straucheln. Vnd also wird euch reichlich dargereicht werden/der Eingang zu dem Ewigen Reich vnsers HERRN vnd Heilands JESV CHRISTI.

Luc. 11.
2. Pet. 1.
Ierem. 9.
1. Cor. 1.
Psalm. 115.

Auff das nemlich in allem (wie geschrieben stehet) wer sich rühmen wil / sich in der Warheit anders nichts / denn allein des HErrn zu rühmen habe. Vnd also bleibt des Psalms Spruch bey den Auserwehlten/ zugleich hie zeitlich/ vnd dort ewiglich/fest vnd vnbeweglich: Nicht vns HERR/nicht vns/Sondern deinem Nahmen gib ehre/vmb deine Gnad vnd Warheit. Denn Gott krönet in seinen Außerwehlten/nicht jhres fleisches/sondern seines H. Geistes eigene Werck/frücht / vnd Gaben/ darin wir allhie in guter stet verender Ritterschafft/wider Sünd/ Todt/ Teuffel/ Welt/vnd Fleisch/durch tegliche Buß vnd bekehrung/für vnd für/biß in die Gruben/vns Christlich vnnd bestendiglich vben sollen/ die vnuerwelckliche Kron der Ewigen Seligkeit zu erlangen. Nach der Trostreichen verheissung: Sey getrew biß an den Todt / so wil ich dir die Krone des lebens geben.

Apoc. 2.

Item/ Selig ist der Knecht/wenn sein HERR kömpt/vnd findet jhn also thun. Denn wer da beharret biß ans Ende/ der wird Selig.

Matth. 24.

Wird

Wird aber jemands werck verbrennē (das ist/ wird es der Warheit/in Gottes wort vns allen fürgeschrieben/nicht aller ding/noch eurch aus/in thun vnd lassen/im glauben/lehr/vnd leben gemeß / sondn etwa zu wider befunden werden) so wird er des schadē leiden. Wes? des ewigen lebens? mit nichtē. Den desselbigē ist er albereit versichert/aus dē lebēdigen buch des Lambs/ vnter den Lämmern vnd Schäfflein Christi Jesu/zur Rechten seines Tribunals. Sintemal alle/die im Buch geschrieben stehen/gewißlich sollen errettet werden. Dan. 12. Denn es wird Heilig heissen/ein jeglicher der geschrieben ist vnter die lebendigen zu Jerusalem. Jes. 4. Woran wird er deñ schaden leiden? Freylich am lohn/oder lob desselbigen auff den grund vbelerbaweten seines eigenē wercks (wie der Apostel zuuor geredet) dz ist/ an der vergeltung vñ gab der gnaden/nemlich am glantze der klarheit.

Er selbs aber wird selig werden/ Verstehe/ nach dem Buch des Lebens/ohne eigenen rhum/allein durchs verdienst des Lambs Blut/ welchs vns rein macht von aller Sünde. 1. Joh. 1. Wo aber Vergebung der sünden ist/da ist gewißlich auch das leben/vnd die ewige Seligkeit.

So doch/als durchs Fewr/ Nicht zwar durch der Münche Fegfewer/ welches gedicht durchaus keinen grund in der Schrifft hat. Auch nicht allein durch so mancherley Trübsal/Streit/ vnd Creutz in diesem leben/ welches alles vor jenem Gericht sein Ende bekömpt/sondern das auch in jener/vor dē Sohn Gottes letzten Verantwortung aller vnser Rede/werck/thun/ vnd lassens/wir nicht aller ding ohne furcht vnd zittern

(nicht aber auff knechtisch/sondern kindlich gemeint) erscheinen/ vnd (wie vnser teutsches Sprichwort lautet) gleichsam in einem Brand oder Fewer vnsers hertzens vnd gewissens stehen werden. Jedoch wirb das vertrawen auff Gottes Gnad vnd Barmhertzigkeit/ dadurch wir alibereit vnserer ewigen Seligkeit gewiß sind/ vns nicht sincken lassen/ sondern mit deste so viel grösserer Frewde helffen Obsiegen/ je weniger sich ein jeder seiner eigenen Werck vollkommenheit/ noch Verdiensts zu rühmen befugt/ oder wirdig befinden wird.

Vnd redet der Apostel abermal mit grosser fürsichtigkeit/ dieselbige endliche fürstellung der Außerwehlten vnd verworffenen recht zu vnterscheiden.

Durch/ vnnd als durchs fewer sind vnterschiedene Reden.

Denn die Gottlosen werden rechenschafft geben/ vnd jhr Vrtheil empfahen/ ein jeder nach seinen Wercken/ in vnterschiedener Qual vnd Pein/ nicht als durchs Fewer/ sondern durchs Fewer/ Nemlich des brennenden vnd verzehrenden Zorns Gottes selbs/ dz ist/ durch vnaussprechliche ewige schrecken/ angst/ vnd prin des nagenden Wurms in jhrem Hertzen vnd Gewissen. Dessen aber die Außerwehlten/ so durch die wahre bekehrung zu Gott/ in diesem Leben/ theil haben empfangen an der ersten Aufferstehung/ derwegen der andere Todt vber sie keine macht hat/ werden in Christo dem Lamb Gottes/ welchs der Welt Sünde tregt/ gentzlich befreyet sein: Ob sie wol/ als durchs Fewer/ verstehe nicht der Verdamnis/ sondern (wie gemelt) der Prob vnd Reckenschafft/ vnd demnach nit aller ding ohne furcht vnd zittern/ darinn vns auch in diesem leben der Apostel zu schaffen/ das wir selig werden/ vermanet: Philip. 2. jhre verantwortung so wol/

Apoc. 20.

Iohan. 1.

als

als jene/ein jeder für sich selbs/werden/eigner Person/ Matth. 12.
thun vnd vollbringen müssen.

Auch wird dē Außerwelten solche priuatfürstellung zu keiner schmach/ noch vnehrē gereichen/ob sie gleich öffentlich/ vor der gantzen versamlung/ beyde der Böcke/vnd Lemmer/ja aller Engel/Menschen/vnd Teuffel/ deren keiner dem Endurtheil widersprechen / noch einigen Tadel wird zumessen können / geschehen wird. Sondern / gleich als wenn ein geringer Vnterthan / von einem hohen Potentanten/ auff einem grossen ansehelichen Reichstage/vor der gantzen Versamlung / mit einer Grafschafft / oder Fürstenthumb aus gnaden belehnet würde / vngeacht / das er seiner ankunfft halben/so hoch nicht Geadelt/auch sich vor andern keiner sönderlichen verdienst zu rühmen/ allein sich vor S hohen Maiestet gedemütigt/ welche die andern verachtet hetten/dem würde freylich zu sinne sein/als stünd er in einem Fewer/weil er sich in seinem eigen hertzen solcher Ehren viel zu gering vnd vnwirdig befünde.

Der Ausserwehlten Priuatfürstellūg wird jhnen kein Vnehr bringen.

Wie viel mehr an jenem tage/mit welchem kein jrrdischer tage im geringsten/geschweige/aller ding/vñ durchaus sich recht vergleichen lesset/werden die Außerwehlten jhre vnwirdigkeit selbs bekennen/ vnd sagen: HERR/wenn haben wir dich hungerig gesehen/vnd haben dich gespeiset? Oder durstig/vnd haben dich getrencket? Wenn haben wir dich einen Gast gesehen/vnd beherberget? Oder nacket/vnd haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich Kranck/oder gefangen gesehen/vnd sind zu dir kommen? Da wird erfüllet werden der Mat. 25.

Spruch des Buchs der Weißheit am fünfften Cap: Als denn wird der Gerechte stehen mit grosser Freudigkeit wider die / so jhn geängstet haben / vnnd so seine arbeit verworffen haben. Wenn dieselbigen denn solches sehen / werden sie grausam erschrecken für solcher Seligkeit / der sie sich nicht versehen hetten. Vnd werden vntereinander reden mit Rewe/vnd für Angst des Geistes seufftzen: Das ist der/welchen wir etwa (daraus mus ja notwēdig folgen/das ein jeder Persönlich/dazu öffentlich/wird fürgestellet werden) für ein Spott hatten / vnnd für ein hönisch Beyspiel. Wir Narren hielten sein leben für Vnsinnig/vnnd sein ende für ein Schande. Wie ist er nu gezehlet vnter die Kinder GOTTES / vnnd sein Erbe ist vnter den Heiligen?

Etwa bitten die Heiligen vmbs Recht/ etwa protestiren sie dawider.

Hieraus wird auch die vergleichung/vnd rechter verstand/ derer in der Schrifft sonst/dem Buchstaben nach/widerwertigen Sprüche/ da etwa von den Außerwehlten vmbs Gericht gebeten/etwa gleichsam dañ appellirt vnd dawider gebeten wird/ eröffnet vnd erkleret. Als/der Hundert drey vnd vierzigste Psalm saget: HERRE/gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/denn für dir ist kein lebendiger Gerecht. Item/ Psalm. 25. Gedencke nicht der Sünde meiner Jugend/vnd meiner Vbertrettung/ Gedencke

dencke aber mein nach deiner Barmhertzigkeit/ vmb deiner Güte willen. Hinwider aber lauten die folgende Sprüche diesen entgegen: HErr/schaffe mir recht/ denn ich bin vnschuldig. Ich hoffe auff den HERRn/ darumb werde ich nicht fallen. Prüfe mich HERR/ vnnd versuche mich/leutere meine Nieren vnnd mein Hertz. Psalm. 26.

Item/ Richte mich Gott/vnd füre mir meine sache wider das Vnheilige Volck/vnnd errette mich vor den falschen vnnd Bösen Leuten. Psalm. 43.

Item/ Gib jhnen nach jrer That/ vnd nach jren bösen wesen/ Gib jhnen nach den Wercken jhrer Hände/ Vergilt jhnen was sie verdienet haben, Psal. 28.

Darauff auch die Verheissung gerichtet ist/ Befehl dem HErrn deine wege/ vnnd hoffe auff jhn/ Er wirds wol machen. Vnd wird deine Gerechtigkeit herfür bringen/ wie das liecht/ vnd dein Recht/ wie den Mittag. Psalm. 37.

Solches begreifft freylich mit zugleich das Jüngste Gericht/ dieweil in diesem leben/ vieler Heiligen Vnschuld vnd Recht vntergedrückt/ vnd dahinden bleibet.

Dieses ist also die kurtze/ einfaltige/ vnd warhafftige Erklerung des Hochtröstlichen Artickels vnsers Christlichen Glaubens von dem Jüngsten Gericht/ welches der Sohn Gottes selbs/ vnser HERR vnnd

Heiland

Heiland Christus Jesus/der vmb vns Menschen/vnd vmb vnser Seligkeit willen vom Himmel kommen/ vnd Mensch worden ist/am ende d welt in dē Wolcken/ mit grosser herligkeit/durch die krafft Gottes/vber alle Menschen/sichtbarlich halten wird/ der gestalt/dz Er/ nach dem Buch des Lebens/die Außerwelten von den verworffenen erstlich/wie ein Hirte die Schaffe von den böcken/ absöndern/darnach von einem jeden in sönderheit/öffentliche rechenschafft fordern/vñ nemen wird/ nach den vnterschiedenen Büchern eines jeden Gewissens/zur außtheilung der vnterschiedenen Grad/beydes der Ewigen Gloryen vnd Pein/mit öffentlicher approbation vnnd beypflichtung der Heiligen/welche mit in die Gerichtsstül/gleichsam zu Assessorē/vber die zwölff Stämme Israel/Nidergesetzt vnd verordnet werden sollen.

Matth.19. Luc.22. 1. Cor.6.

Darauff wirt das endvrtheil mit diesem Sententz außgesprochen werden/zu denen zwar zur Rechten des Tribunals: Kompt her jhr Gesegneten meines Vaters/ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Zu den andern aber / zur lincken seiten. Gehet hin von mir/jhr verfluchten / in das Ewige Fewer/das bereit ist dem Teuffel vnd seinen Engeln.

Da wird denn zū beschluß die Execution/im werck/ one mittel/auffschub/vñ verzug/darauff folgen vñ ergehen/wie der HErr selbs diesen Artickel beschleusset: Vnd sie (die Gottlosen) werden in die ewige pein gehen/Aber die Gerechten in das Ewige leben. Matth. 25.

Das

Das Ander Stücke.

Was wir von der bisher aus GOTTES Wort erklerten Lehr für nutze haben/ oder wozu sie uns diene.

DAmit das wir uns nu diese bißher aus Gottes Wort erklerte Lehr recht zu nutze machen / sollen wir der unterschiedenen Bücher Gottes eigentliche gebrauch/ nach eines jeden inhalt und Ende/ mit fleiß bedencken.

Sie bestehen aber in dieser Ordnung. Das Häuptbuch / so uns allen zu forschen und lesen fürgeschrieben/ ist die Heilige Bibel/ in der Propheten und Aposteln Schrifft begriffen. Joh. 5. Luc. 16. Diese weisen uns auff Christum/ welchem von der Welt anfang her alle Prophecy und weissagung zeugnis gebe/ das er allein/ und sonst kein ander/ sey das rechte Buch des lebens/ mit seinem (des Lams) eigenen Blut versiegelt. Act. 10. Christus durch seine Apostel beruffet und verpflichtet uns zur Buß und Warhafftigen Bekehrung von Sünden/ das ist/ zu einer guten Ritterschafft/ den Glauben in reinem Gewissen zu bewahren. Hieher gehören die Bücher oder Register unsers lebens / mit der Handschrifft eines jeden Gewissens versiegelt.

Abtheilung der unterschiedenen bücher Gottes.

1. Tim. 1.

Vber dieses weiset vns auch das Heupt Buch / nemlich die H. Bibel/ auff die Prouidentz Bücher (also zu nennen) dere von ewigkeit in Gottes Rahe beschlossenen allgemeinen Regierung vber alle Creatur/ vom anfang biß zum ende der welt/ auff das denen/ die Gott lieben/ alle ding zum besten dienen.

Matth. 10. Rom. 8.

Diese also erzehlte vnterschiedene Bücher/ in jrem rechten/ von GOtt selbst verordneten gebrauch/ bringen vns diesen vnterschiedenen nutz/ wie da folget.

Nutze der H. Bibel.

Erstlich/ aus dem Heuptbuch/ welches ist die heilige Bibel (darumb das Heuptbuch genant/ das wir ohne desselbigen Handleitung zum Heuptgrunde vnsers ewigen Heils nicht kommen könten) lernen wir Gott/ der Welt Heiland/ vnd vns selbs recht erkennen. Sollen auch in Gottes sachen sonst durch aus kein andere Lehr/ noch Religion annemen/ oder für recht halten/ noch gelten lassen/ sie komme denn mit der rechten Schrifftmessigen meinung der H. Bibel im Grunde vberein. Dieses sol allein die Richtschnur vnsers Glaubens/ lebens/ vnd Gottesdienstes sein vnd bleiben allezeit. Dawider keiner Creatur/ vnd nicht allein keines Menschens/ sondern auch keines Engels im Himmel ansehen/ noch fürgeben/ oder gloß zugelassen werden/ noch gelten sol. Wie denn auch niemand macht hat/ etwas weder an Worten/ noch an der meinug/ in diesem Buch zu endern/ gemehren/ oder mindern/ bey verlust seines theils am Buch des Lebens/ vnnd bey straff der vermehrung seiner Ewigen plagen. Also haben wir aus dem Heuptbuch die Gewißheit vnser Religion/ Lehr/ Glaubens/ vnd Gottesdiensts.

Gal. 1.

Apoc. 22.

Nutze des Buchs des Lebens.

Das Buch aber des Lebens/ darauff vns das Häuptbuch führet vnd leitet/ was ist es anders/ denn das

Lamb

Lamb Gottes selbs/ welchs der Welt Sünde treget? Joh 1.
Darumb dasselbige Buch auch nicht unbillig genant
wird / Das lebendige Buch des Lambs. Apoc. 21.
Christus aber/der Sohn Gottes und Mariæ/ ist dasselbige Lamb/ so durchs Verdienst seines Bluts / als durch das einige und warhafftige Sünopffer / unsere Sünde vom Angesicht seines Himlischen Vaters / als der gnugthuer/und selbschüldige bezahler / wegnimpt / auff das sie uns nicht werde zugerechnet zur Verdamnis. Durch die krafft aber seines Heiligen Geistes hilfft er uns auch allhie wider die Sünde / so uns noch immer anklebet/ja in uns wohnet/biß Heb. 12.
in die gruben/ unsanhenget/ und träge machet/ Rom. 7.
kempffen/das sie nicht in uns / wie in den verworffenen/dz ist/ unbußfertigen und Gottlosen/herrsche/biß sie dort in der letzten Widergeburt der Aufferstehung am Jüngsten tag mit Wurtzel und stiel (also zu reden) aus der Außerwehlten Natur gentzlich ausgerottet / und in den ewigen Sieg der vollkommenen Heiligung/ freylich auch durch keines andern/denn durch des Gebenedeiten Lambs krafft/verschlungen/ und also Gott 1. Cor. 15.
alles in allem werde. Derwegen aus dem Buch des Lambs (weil sonst in keinem andern Heil/dazu Actor. 4.
kein ander Name den Menschen gegeben ist / darinnen wir sollen selig werden) die Gewißheit unsers Ewigen Heils / unnd der Unuerhinderlichen ewigen Seligkeit herfleust / und auff desselbigen unwandelbaren Decret und Beschluß ewiglich beruhet.
Nach dem tewern Eyde Gottes/ So wahr/als ich Hesek. 33.
lebe / spricht der HERR HERR/ ich hab

keinen gefallen am todte des Gottlosen/sondern das sich der Gottlose bekehre von seinem wesen vnd lebe.

Luc.10. Item/ Darinn frewet euch nicht/ das euch die Geister vnterthan sind. Frewet euch aber/das ewre Namen im Himmel geschrieben sind.

Ioh.6. Item/ Alles (spricht vnser Heyland Christus Jesus) was mir mein Vater gibt/ das kömpt zu mir/ vnnd wer zu mir kömpt/ den werde ich nicht hinaus stossen. Denn ich bin vom Himmel kommen/nicht das ich meinen willen thue/ sondern des/der mich gesand hat. Das ist aber der wille des Vaters/der mich gesandt hat/ das ich nichts verliehre von allem/ das er mir gegeben hat/sondern das ichs aufferwecke(verstehe zum ewigen Leben) am Jüngsten tage. Das ist aber der wille des/ der mich gesandt hat/das wer den Sohn siehet/vnd gleubet an jhn/habe das ewige Leben/ vnnd ich werde jhn auffererwecken am Jüngsten tage.

Nutze des Buchs in eines jeden gewissen. Rom.2. Das Buch des Gewissens mit seiner handschrifft ist das Gericht Register Gottes/ vnd gleich vnser Gegenschreiber/ Einem jeden in sein eigen Hertze verordnet/zum Wechter/der vns vor Sünden warnen/vnd jmmer bey vns anhalten sol/ vom bösen abzustehen/ vnd durch Wahre Vngesparte Buß/GOTTES Reich vnd seine Gerechtigkeit zu suchen. Matth.6.

Denn

Denn wir sind von GOtt in CHRISTO JEsu nicht zur Vnreinigkeit / nach des Fleisches lust vnd anreitzung/ sondern zur Heiligung beruffen/ jm gleich zu werden/ nicht in Sünden fortzufahren. Denn er ist erschienen / auff das er vnsere Sünde wegnehme/ Vnd ist keine Sünde in jhm. Vnd wir werden jhn sehen/ wie er ist/ vnnd ein jeglicher/ der solche hoffnung hat zu jhm/ der Reiniget sich/ gleich wie er auch Rein ist. Vnd ohne Heiligung wird niemand den HERRN sehen. 1. Thes. 4. 1. Ioh. 3. Heb. 12.

Strafft nu jemand sein eigen Gewissen/ der laß es vnuerachtet/ widerstrebe so viel deste mehr der sicherheit / vnnd eile mit Reiffer bekehrung zur Furcht des HErrn/ vnd bitte es Gott ab/ ehe die Gnadenthür verschlossen werde. Denn es lest sich doch nicht verhelen/ viel weniger Bementeln noch entschüldigen / sondern daran erkennen wir/ das wir aus der Warheit sind/ vnd können vnser Hertz für jm stillen/ das so vns vnser hertz verdammet/ das Gott gröſſer ist / denn vnser Hertz / vnnd erkennet alle ding. Dz ist/ wie in Gott kein falsch/ noch betrug ist/ also wol dem/ in des Geist/ dz ist Gewissen/ oder hertze kein falsch ist. Darumb klage vnd bekenne ein jeder seines hertzens vnd gewissens anliegen dem HErrn/ für dems doch nicht kan verhölet sein/ noch bleiben / sondern er sihet/ richtet/ strafft/ vnd verdampt viel schärffer/ denn ein vbelthäter von seinem eigen Gewissen od hertzen/ welchs doch nimmer ruhet/ noch auffhöret zu nagen/ verdampt Psalm. 32. 1. Ioh. 3. Psalm. 32.

kan

kan werden. Durch Wahre Bekehrung aber erlangen wir gnad vnd vergebung der Sünden/ dafür auch alle Heiligen zu rechter zeit (nemlich/weil sie noch hie auff dem Wege sind / denn dorthin wers zu lang gesparet) bey dem HErrn/vnd vmb des Hern willen / ansuchen vnd bitten. Also werden die wunden des Gewissens wider geheilet / vnnd wird das Schuld Regiſter mit dem Heiligen Blut des Lambs / als Quit vnnd bezahlet / durchzogen / nicht das wirs sollen vergessen / sondern das es vns vorm Tribunal des Sohns Gottes nit sol zur Verdamnis zugerechnet werden. Nu wir denn also durch den Glauben in wahrer Bekehrung zu Gott die Absolution zur Gerechtigkeit / vnd demnach friede mit Gott haben/ durch vnsern HERRN JESum Christ / so höret vnser Hertz auff vns zu verdammen/ nicht aber hört es auff vns ferner ohn vnterlaß zu warnen/sondern in dieser rechtē newē frewdigkeit zu Gott/ befindet sich das Hertz nu zwiefach mehr / denn zuuor jemals/zu Gottes ewigem preiß verpflichtet/ wie auch Dauid mit sich selbs im Geist also redet:

Rom. 5.

Psalm. 103.

Nu lobe den HErrn meine Seele/vnd was in mir ist / seinen heiligen Nahmen. Lobe den HERRn meine Seele/vnd vergiß nicht/ was er mir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt / vnd heilet alle deine Gebrechen. Der dein leben vom verderben erlöset / der dich krönet mit Gnad vnd Barmhertzigkeit. Der deinen Mund frölich machet / vnnd du wider Jung wirst / wie ein Adler / etc.

Denn

Denn wer nicht erkennet/das die Außerwelten an jenem Tage/ solches lob zu ehren / GOtt vnd dem Lamb/ein jeder nach befindung bey sich selbs in seinem eigen Gewissen/ was für grosse Gnad jm widerfahren/ mit Hertzen vnd Munde rühmen vnd preisen werden/ der mag wol Gleuben / das er von jenem Tage noch sehr wenig halte/ oder verstehe. Sihe derwegen/ was für grossen nutz vns bringet das Buch eines guten/ das ist/ vom Sohn Gottes durch Vergebung der Sünde geheilten Gewissens / das wir vmb vnsert willen vor Gott/ so wol eines guten Nahmens/ vmb des Negsten willen/ in allen stenden/ durch vnser gantzes leben vnnd Wandel/ beyde in dieser vnd zukünfftigen Welt bedürffen. Darnach wir auch mit anruffung des H. Geistes/ vmb Gnad vnd Beystand / ein gute Ritterschafft zu volbringen/ one vnterlaß von hertzen seufftzen / flehen/ bitten/ vñ dancbē mit allem fleiß strebē vnd ringē sollē.

Vnterschiedē zu Prouidentzbücher Gottes.

Nu ist noch vbrig die Frage von dem Nutze der Göttlichen Ewigen Prouidentzbücher / durch gleichnis darumb also genant / das GOtt zum Gedechtnis (nach Menschlicher weise also von jhm zu reden) vber alles andere/ so da zur gantzen welt Schöpffung / Regirung/ Enderung/ leuterung/ vnd erhaltung gehöret/ von vns Menschen zu seinem Ebenbild erschaffen/ allen in gemein/ vnd jeden in sonderheit / nicht zwar mit Dinten/ noch auffs Papyr/ sondern durch sein Ewige weißheit/ Rhat/ vñ beschluß ehe denn der welt grund gelegt ward / dreyerley mit Nahmen verzeichnet vnnd eingeschrieben hat. Als nemlich/ zum Ersten/ Wie viel vnser/ wenn/ wo/ von welcherley Eltern/ aus vnd in welchem stamme vnd geschlecht/ wie starck/ gesund / lang/ gros/ schön/ geschickt/ vnd begabt/ ein jed mensch in sonderheit

in sonderheit auff diese Welt Geborn sollen werden. Denn das hat Got: alles von Ewigkeit her beschlossē/ vns aber zu erforschen nicht erleubt/ sondern in kindlicher furcht/demut / vnd gehorsam gegen vnd von jhm zu gleuben/vnd seiner Vnbegreifflichen Maiestet mit Vntertheniger Reuerentz heimzustellen / der es auch seiner eigenen Weißheit nach/ zu disponiren/ vnnd ein jedes zu seinee zeit ins Werck zu richten/jm selbst allein fürbehalten/von Ewigkeit krefftiglich also/one jemandes Rhat/noch eingeben verordnet. Hieher gehöret der Spruch aus dem 139. Psalm/ Deine Augen sahen mich/da ich noch vnbereitet war / vnd waren alle tage auff dein Buch geschrieben / die noch werden solten / vnnd derselben keiner da war.

Item / Du hast alles geordnet mit maß/ zahl/vnd gewicht. Sap. 11.

Item/Ein jeglichs (spricht der Prediger Salomo am dritten Cap.)hat seine zeit/vnd alles fürnemen vnter dem Himel hat seine stūde. Geborn werden hat seine zeit / sterben hat seine zeit/etc. Man erbeit wie man wil/so kan mān nit mehr außrichten. Daher sahe ich die mühe/hat Gott dem Menschen gegeben hat/das sie drinnen geplaget werden (Er aber thut alles fein zu seiner zeit) vnd lest jhr hertz sich engsten / wie es gehen sol in der welt. Denn der mensch kan doch

nicht

doch nicht treffen das Werck/das Gott thut/ weder anfang/ noch ende.

Item/ Der Allmechtige wird von seinem Recht vnd guter sachen nicht Rechenschafft geben. Darumb müssen jhn fürchten die Leute/vnd er fürcht sich für keinem/ wie weise sie sind. Hiob. 37.

Vnd am nechstfolgenden Capitel darauff führet Gott selbs/vnter vielen andern hieher gehörigen/auch diese denckwirdige Sprüche:

Hastu vernommen/wie breit die Erde sey/ sage an/ Weistu solches alles? Welches ist der weg/da dz Liecht wohnet/vnd welches sey der finsternis stedt/das du mögest abnehmen seine Grentze vnd mercken den Pfad zu seinem hause? Wustestu/ das du zu der zeit soltest geborn werden/vnd wie viel deiner tage sein würden? Hiob 38.

Item/ Der Mensch/ vom Weib geborn/ lebt kurtze zeit/ vnd ist voll vnruhe. Gehet auff/ wie eine Blume vnd fellet abe. Fleucht/wie ein schatten/vnd bleibet nicht. Er hat seine bestimte zeit/die Zahl seiner Monden stehet bey dir. Du hast ein Ziel gesetzt/ das wird er nicht vbergehen. Hiob 14.

Zum Andern/Gott helt auch seine Prouidentz-Register vber alle/die zu jederzeit auff dieser Welt/ in vnterschiedenen Ständen/Landen/Stedten/Flecken/ Dörffern/ Heusern/ Gemachen/von einander abgesondert/

sondert/oder beysammen/leben/mit beschreibung aller vnd jeder Gedancken/Rede/werck/thun/vnd lassens/ darnach sie auch sollen Gerichtet werden: Neben fleissigem Verzeichnis auch zugleich aller jhrer seufftzen/ threnen/ fußstapffen/tritt/flucht/bekümmernis/trübsal/ Angst/Creutz/Anliegen/ja aller Härlein jres Heupts/ aller bissen Brots/vnd Tröpfflein wassers/ zur erquickung vnd auffenthaltung jhres leibs/sampt Kleidung vnd Wohnung/mit Weib/Kind/vnd Gesind/etc. In summa/aller Minuten vnd augenblick/ durch die gantze zeit jrer wehrender pilgramschafft allhie auff Erden in diesem zeitlichen Jammerthal.

Hieher gehören diese Sprüche/

Darumb solt ihr nicht sorgen vnnd sagen/ was werden wir Essen? Was werden wir trincken? Womit werden wir vns bekleiden? Nach solchem allen trachten die Heiden. Denn ewer Himlischer Vater weiß/ das jhr das alles bedürfft. Matth. 6. Item/ Zehle meine Flucht/ fasse meine Threnen in deinen Sack/ Ohn zweiffel du zehlest sie. Ps. 56. Welchs der trostreiche Kirchengesang also gibt:

Du meine flüchte im gedechtnis tregst/
In deinen schlauch du meine zehren legst.
In dein Register du zuschreiben pflegst/
Mein Elend vnd beschweren.

Endlich/vnd zum Dritten/hat Gott auch zugleich seine Todten Register/ darein teglich mit Nahmen/ vom Anfang biß zum Ende der Welt/ alle die aus diesem leben abscheiden/es sey zu wasser oder land/

bis

hie oder anderswo / auff waserley weise auch einem jeden sein Ende (wie man pfleget zu reden) bescheret / eingeschrieben vnd verzeichnet werden / nach allerley Städen / Alter / Geschlecht / Zungen vnd Sprachen / beyde Klein vnd Groß / Jung vnd Alte. Welche Regiſter oder Bücher an jenem tage auch werden auffgethan / vnd die Erde / das Meer / die Helle / ja der Todt selbs / werden sie alle widergeben müssen / wie der angezogene Spruch allhie / aus der Offenbahrung Johannis am 20. cap. außweiſet / vnd die Prophecey / oder weissagung Danielis am 7. cap. mit einstimmet.

So dienen demnach diese jtzterzehlte dreyerley Prouidentz Regiſter oder Bücher GOTtes eigentlich vns außerwehlten erben seines ewigen Himmelreichs / allen vnnd jeden semptlich vnnd sonderlich zu dreyerley Nutz. Nutze dieser vnterschiedenen Bücher der Göttlichen Prouidentz.

Der erste bestehet abermal in trewhertziger warnung vor sicherheit / auff das niemand jhme diese oder dergleichen gedancken in sein eigen hertze einbilde / noch einbilden lasse / als habe er das leben on gefehr / als könne ers GOtt verhölen / wie ers allhie treibe / als bestehe es in eines jeden eigner klugheit / oder Geschickligkeit / zu was Ehren / Standt / Reichthumb / Gewalt / ansehen vnd auffnehmen er in dieser Welt erhaben werde.

Der ander nutz / ist der krefftige lebendigmachende hertzentrost / wider alle Anfechtung / Widerwertigkeit / Trübsal / vnd Angst / das wir nichts deste weniger vnuerzagt die Fewrige Pfeil des Satans mit Wahrem vertrawen auff Gott niderdrücken vnnd dempffen sollen / damit wir nicht aus Kleinmütigkeit gedencken / Gott habe vnser vergessen / den er sorge nur für die Anschlige vnd gewaltige in d welt / vnser achte er nit / etc.

Denn so er auch der Todten im staub nicht vergessen wil/wie solt er denn / so lang wir noch bey leben sind / nicht viel mehr für vns sorgen? Darumb fürchte dich nicht du kleine Herrd (spricht der Sohn Gottes) Denn es ist ewers Vaters wolgefallen/euch das Reich zugeben. Luc. 12.

Zum dritten/sol vns dieses alles zur gedult reichen/vnd zum fleiß in eines jeden Ampt/ Standt / vnd Beruff/ des HERRn werck trewlich auszurichten: Vngeacht/was für tegliche hinderung sich mit einem jeden zutragen: Vnnd wenn wir auch gleich gar auffs gewisseste wissen solten/oder könten / das wir nit lenger/denn nur ein einzige stunde/ oder kaum ein halbe noch vbrig zu leben. Denn das ist je gewiß / das der Sathan vns allen vnd jeden/ die wir Christo angehören/alle Augenblick so feindlich nachstrebet/ das er vns gern vmb Seel/Leib/Ehr/Gut gewissen/Gesundheit/Narung/vnd alle Wolfahrt brechte/ so jhm Gott nicht wehrete. Wenn vns denn etwa ein vnfall/ wie er auch heissen möge/betrifft/sollen wir nit drumb (als man pflegt zu sagen) gar wollen aus der Haut fahren/noch in grimmige vngedult fallen / Sondern viel mehr mit Danckſagung auff das vbrige/als noch auff einen segen/weñs auch (wie auff der armen Hochzeit zu klein Cana in Galilæa) nicht mehr / denn ein Krüglein/ja kaum ein tröpfflein Wassers / oder Rinden brots were/vrs richtē/vnd weil den Gottlieben den doch alles mus zum besten dienen / den Raub der zeitlichen Güter mit frewden erdulden/ vnd nach dem wir wissen / das wir bey vns

Ierem. 48.

Rom. 8.
Hebr. 10.

vns selbs viel eine bessere vnd bleibende Habe im Himmel haben/ sollen wir vnser vertrawen/ welchs eine grosse belohnung hat/ nit wegwerfen/ sondern in gedult den willen Gottes vber vns walten lassen/ die verheissung zu empfahē/ vnd mit dem Propheten sagen: Misericordiæ Domini, quòd non consumti sumus: Thren. 3.
Die güte des HERRn ists/ das wir nicht gar aus sind/ seine Barmhertzigkeit hat noch kein ende/ Sondern sie ist alle Morgen new/ vnnd deine trew ist groß. Itē/ Weñ ich nur dich hab/ so frage ich nichts nach Himmel vnnd Erden. Pfal. 73.
Wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmacht/ so bistu doch Gott allezeit meines hertzen trost/ vnd mein Theil. Ja/ der HErr ist mein theil (spricht meine Seele) darumb wil ich auff jhn hoffen. Denn der HErr ist freundlich dem/ der auff jhn harret/ Vnd der Seelen/ die nach jhm fraget. Es ist ein köstlich ding/ gedültig sein/ vnd auff die hülffe des HErrn hoffen.

Sihe/ das ist alhie auff erden die allerhöchste weißheit vnd Seligkeit/ seine Seel zu frieden sprechen/ stille sein/ vnd seines ampts warten/ in Leid vnd frewd allein auff Gott sehen/ nicht auff Menschen sich verlassen. Daneben alle augenblick zu einem seligen ende bereit sein/ die Sünde deste mehr zu fliehen. Die Welt aber mit all jhrem Pracht verachten/ nach dem ewigen tag vnd nacht trachten/ mehr für die Seel/

als fürn leib sorgen/ vnd sich endlich für vnnd für also erzeigen/ das die Seel willig vnnd gern/ ehe sie noch von dieser frölischen hütten des Leibs auffgelöset werde/ bey Gott vnd dem Heyland im Himmel zu sein begehren/ Wol dem/ der ihm diß mit ernst lest angelegen sein allezeit. Gnug auch bißher von diesem Stücke.

Von gegenwertiger in Gott verschiedener erbarn frawen Ankunfft/ leben/ wandel vnnd ende.

So viel nu die jetzige Leich betreffen thut/ da wir mit einander die letzte Ehr in dieser Welt/ zur seligen Ruhe in der lieben Erden/ vnser aller Mutter/ schoß/ biß zur frölichen Aufferstehung am Jüngsten tage/ gegeben haben/ der Erbarn vnnd Ehrentugentsamen Frawen Margaretha/ miltseliger gedechtnis/ des Ersamen vnd Wolgeachten Adams von der Linden/ vnsers geliebten Nachbarns/ vnd mit Bürgers gewesenen Haußfrawen/ des Ehrwirdigen/ Wolgelarten/ Herrn *M. Nicolai Kindij*, Pfarrers allhie zu S. Bartholmes/ vnsers getrewen lieben Collegen/ ehelichen Tochter/ einer Christlichen mitgliedmassen dieser Gemein zu S. Niclas/ Ist die Person Ewer Lieb/ semptlich vnd sonderlich/ auch ohn mein zeugniß/ in Ehren zu gutem lob/ gnugsam bekant.

Ihr Großvater/ *Nicolaus Kindius*, der Rechten *Doctor*, von Hilperhausen/ in Francken/ bürtig/ dessen Vater/ *Lazarus Kindius*, daselbst Bürgermeister gewesen/ ist etliche Jahr zu Wirtzburg (alda auch sein Brüder/ *Matthias Kindius*, *medicinæ Doctor*, ohne Kinder gestorben) im newen Münster S. Johannis/ *Canonicus* vnd *Assessor Consistorij Spiritualis* gewest. Hat sich von dannen/ im Jahr Christi 1524. mit verlassung alle des seinen vmb des Euangelij willen gen Eißfeld/ vnter den Hertzogen zu Sachsen/ etc.

zum

zum Prediger des Göttlichen Worts bestellen lassen/ wie er denn daselbst Pfarrer vnd Superintendens vbern gantzen Coburschen kreis gewesen/ vnnd mit hinderlassung fünff Töchter/vnd vier Söhnen/ alle von Margaretha / Herrn Johann Pflaumen / seligen/ Rathsherrn zu Eißfeld/ Tochter/ehelichen erzeuget/ seliglich daselbs verschieden. 1. Octobr. Anno 49. An des Stadt hernach Pfarrer worden ist D. *Iustus Ionas*.

Sie ist allhie zu Zerbst geboren. 10. Julij/ Anno 71. da jhr Vater noch *Rector Scholæ* war zu S. Johannis.

Jhre Mutter/ Anna/ Johann Caaß/ Raths-Herrn zu Hertzberg/ eheliche Tochter/ starb allhie vor 25. Jahrn. 26. Decembr. im Jahr Christi 1572.

Jhren Ehelichen kirchgang mit gedachtem jhrt Haußwirth/ Adam von der Linden (jetzt Widwern) hat sie gehalten am 26. tag Octobris / Anno 90. Im angehenden zwentzigsten Jahr jhres Alters.

Jhres leibes Schwacheit belangend / hat sie fünff tage vor jhrem seligen Abschiede (21. Nouembr.) vmb mitnachte/ anfenglich vber wehetage der schencket geklagt/ welchs man für jre gewönliche kranckheit/ die sie offt pfleg e anzukommen/ gehalten / Jn massen sie auch auff d gmal nicht wol gehen konte/ jedoch sich nit gentzlich lagerte. Am vergangenem Freytag abes (25. Nouembr. war der tag Catharinæ) name die schwacheit dermassen zu/ Das sie etlich mal muste ruhe suchen/ wiewol sie sich auch bemühet n ider auffzurichten/ vnd zur Haußhaltung zu sehen. Biß auff vorgestern/ am Sonnabend (war der 26. dieses Jnstendigen Wintermonds) da sie gar lagerhafft worden / vnd darauff kurtz vor zwölff vhr in der Nacht / in warer ern-

ster anruffung des Sohns Gottes/ihren abschied von dieser Welt seliglich vnd sensftiglich (Gott sey ewiglich dafür gepreiset) bekommen.

Von ihrer Gottseligkeit/darinn sie von Jugend auff wol erzogen (wie wir denn alle mit Warheit sagen/vnd bekennen müssen/das sie sich zu Gottes wort/vnd zu desselben Hochwirdigen Gnaden sigilln fleissig gehalten/also das sie nicht leichtlich ein gemeine werkeltags Predigt verseumet) hat der selige Ausgang selbs gezeuget. Denn sie nicht allein die kurtze zeit ihrer Pilgerschafft/da sie kaum das dritte Wechseljar (sonst *Climacterium* genant) mit neun abgetheilt/nemlich das sieben vnd zwentzigste ihres Alters/nicht one trübsal erreicht/niemand ergerlich/noch mit zanck vnd hader zu wider gewest/sondern auch ihres Lebens ende in gegenwart ihres betrübten Haußwirts/vnnd anderer/mit grosser andacht gantz seliglich beschlossen/in woluernemlicher deutlicher Widerholung vieler trostreichen gebetlein vnd Sprüche aus Gottes wort/als beförderst des 25. vnnd 51. Psalms/neben den Sprüchen/**Also hat Gott die Welt geliebt/Johan. 3. Item/Ich weiß/das mein Erlöser lebt. Hiob 19.** Vnd nach erzehlung der drey Heupt Artickel vnsers Christlichen Glaubens/hat sie sich insonderheit mit diesen bekanten Kindergebetlein aus vnserm Manual/fürs einfeltige Gesinde verordnet/von Hertzen getröstet:

HErr Gott mein schuld bekenn ich dir/
Gehe ja ins Gericht nicht mit mir/etc.

Item/HErr Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott/etc.

Item/Ich armer Mensch/gar nichts bin/
Gottes Sohn ist allein mein gewin/etc.

Item/

Item/ Ein Würmlein bin ich arm vnd klein/
Mit Todtes noth vmbgeben/ etc.
Item/ Ach Gott/ wie manches hertzen leid/
Begegnet mir zu dieser zeit.
Der schmale weg ist trübsal voll/
Den ich zum Himmel wandeln sol/ etc.

Endlich/ mit dem letzten Athem/ hat sie diese wort/ so noch zimlich waren zu vernehmen/ jeufftzende ausgesprochen/ HErre/ meinen Geist befehl ich dir in deine Hände. Vnd ist also in Gottes Namen gantz senfftiglich/ ohn alle vngeberde/ verschieden/ vnd seliglich im HErrn eingeschlaffen.

Wiewol sie auch von Gott mit Leibesfrüchten vnbegnadet blieben/ ist sie darumb nicht für vnselich zu achten. Denn es stehet geschrieben/ Selig ist die vnfruchtbare/ die vnbefleckt ist/ die da vnschüldig ist des sündlichen bettes. Dieselbige wirds geniessen/ zur zeit wenn man die Selen richten wird. Sap. 3.

Hieraus sind wir nu gewiß/ das sie an jenem tage mit frewden wider auffersteh̄/ vnd zur rechten des Gerichtstuls mit vnter den Außerwelten Schäfflein des Sohns Gottes/ Christi Jesu/ erscheinen/ vnnd also durch sein/ des heiligen Lambs Blut/ mit in die ewige Seligkeit eingehen werde. Gott helffe/ das wir vns durch zeitige/ vngesparte/ wahre bekehrung/ auch zu einer seligen Heimfahrt aus diesem Elend alle augenblick mit ernst schicken/ vnd hernach das ewige Himmelreich aus Gnaden ererben mögen/ durch Jesum Christum/ Gottes vnd Marien Sohn/ Hochgelobt/ sampt dem Vater vnd Heiliger Geist/ von nu an biß in Ewigkeit/ Amen/
Amen/ Amen.

Gebet zu den vnter-
schiedenen Personen der H. Drey-
faltigkeit/ vmb rechte vorbereitung zu der Zukunfft des HERRN CHristi zum letzten Gericht.

EWiger Gott / der du bist ein Vnuergenglicher / Vnsichtbarer / alein Weiser / Seliger / Gewaltiger / Vnsterblicher König aller Könige / vnd HERR aller Herrn / wir sagen dir im Nahmen deines lieben Sohns / vnsers lieben HErrn vnd einigē Heilandes Jesu Christi / von Grund vnsers hertzens lob vnd danck / das du / der du von Ewigkeit her bist / vnd bleibest in alle Ewigkeit / Vnuerwandelt / one anfang vnd ende / dich vns so gnediglich hast Offenbahret / das wir dich von allem deinem Geschöpff in der gantzen Welt / so von anfang nicht war / sondern als deñ allererst / da es dir hat wolgefallen / anfing durch deine Krafft / das zu sein / das es worden ist / anfenglich zwar heilig / nu aber der Eitelkeit (leider) durch den mißbrauch vnser sündē vnterworffen / wissen zu vnterscheiden. Vnd

das

das du vns nach dem Jemmerlichen fall/ nicht allein mit dem Ewigen tod / vmb der Vorbitte vnnd verdienst deines lieben Sohns willen / so gnedig vnnd Veterlich verschonet hast/ sondern lessest vns auch durch die tegliche Bußpredigt deines Heiligen Euangelij ohn vnterlaß für Zeitlichem vnd Ewigen schaden gantz trewhertzig vnd Väterlich warnen. Dazu du vns denn / noch darüber aus grosser gnad/ zuwissen gethan / das du zwar in dieser Welt viel böses an den Menschen vngestraffet lassest hingehen/ dieweil du einen Tag gesetzt hast / auff welchen du richten wilt den Kreiß des erdboden mit Gerechtigkeit durch den Mann / deinen lieben Sohn/ CHRISTVM JEsum/ in welchem du es beschlossen hast / vnd jederman fürhelst den Glauben/ nach dem du jn hast von den Todten auffertwecket. Act. 17.

Wir bitten dich / wecke vns auff durch deinen Heiligen Geist/ wenn dein lieber Sohn kömpt/ vnd Regiere vns vnter deß allezeit/ das vnser Leib vnnd Seel ja nicht verunreiniget werden mit sünden wider das gewissen. Verleihe vns auch gedult im Creutze / auff das wir nicht wieder dich murren / noch vmb der Gottlosen hochmut willen in dieser Welt / Epicurischer weise am Jüngsten Gericht anfahen zu

zweiffeln. Behüte vns für Vnglauben / vnd
Psalm. 86. abfall von deinem Wort. Weise vns HERR
deinen weg / das wir wandeln in deiner Warheit. Erhalte vnsere hertzen / bey dem einigen / das wir deinen Nahmen fürchten. Laß ja das Gedechtnis von der Zukunfft deines lieben Sohns / vnnd seines letzten Gerichts nimmermehr aus vnsern hertzen vnd sinne kommen. Vermehre vns diß erkentnis vnnd Glauben. Bereite vnsere hertzen durch deinen Heiligen Geist zu Wahrer ernsten Busse / das wir wachen / Beten / Nüchtern sein / das ewige suchen / vnd vnser hertz mit sorgen der Nahrung / sampt der Welt Boßheit vnnd sünden / nicht beschweren. Ach gnedigster Vater verkürtze die böse zeit vnsers elends. Errette vns von der Gewalt des Satans. Schaffe du vns Ruhe vnnd Friede / du GOTT vnnd Brunquell des Friedes / vnd Vater alles trostes. Hülffe / das vns der tag der Zukunfft deines lieben Sohns zum Jüngsten Gericht nicht sey ein tag des schreckēs oder Verdamnis / Sondern viel mehr ein Tag des Heils / Trosts / Frewden / vnd erlösung von allem Vbel / vnd der eingang zur Ewigen Seligkeit. Laß das verdienst deines lieben Sohns an vns nicht verloren sein / sondern nim vns zu gnaden auff / an jenem Tag / durch das Blut

deines

deines Lambs / welches vns Rein macht/ von allen vnsern Sünden/ Du Vater aller Barmhertzigkeit/ zum Preiß deines Heiligen Namens jmmer vnd ewiglich/ Amen. 1. Ioh. 1.

O HERR Jesu Christe/ du verordneter Richter der Lebendigen vnnd Todten / der du vns den Jüngsten tag/ vnd dein letztes Gerichte/ durch viel Zeichen/ fast teglich verkündigest/ vnd warnest dns für allem schaden / vnnd verderben an Leib vnd Seel / Zeitlich vnd Ewig/ durch dein Heiliges Wort/ welches billich solte sein die Leuchte vnserer Füsse / vnnd ein Liecht auff vnserm Wege. Du verdammest vns Psalm 119. zur Busse / vnnd zur Vorbereitung auff deine Zukunfft. Du verheissest vns auch / am selben tag endlich vnd volkömlich von allem vbel vnnd jammer zu erlösen/ vnnd in die ewige ruhe vnd frewd Wesentlich mit dir eingehen zulassen. Verleihe vns doch die gnade deines Heiligen Geistes / du getrewer Heiland / diesen Reichthumb deiner vnermeßlichen Lieb vnnd güte gegen vns von Hertzen zuerkennen/ vnd dir dafür ewiglich zu dancken.

Hilff vns auch/ allerliebster HErr Jesu Christe/ das wir ja mit der Welt nicht in einem Wüsten vnordentlichem wesen lauffen/ lestern/

vnd spotten / Sondern in die zeit vns schicken/ vnd des Jüngsten tags bey den vielfeltigen zeichen/als deinen Lebendigen Bußrüffern/warnehmen/vnd nach deinem befehl nüchtern sein/ allezeit Wachen vnd Beten/ vnnd in Heiligem vnstrefflichen Wandel/ der Zucht in vns / Gerechtigkeit gegen dem Negsten/ vnnd Gottseligkeit vor deinem Heiligen Angesicht / auff deine selige vnd herrliche erscheinung vnd Offenbahrung hoffen vnnd warten. Auff das wir / wenn du kommen wirst/bereit sein / vnnd durch dich aus allem Vnglück / Todt/vnd Grab erlöset/dein Andlitz in Gerechtigkeit anschawen/vñ für dir Frewde die fülle / vnd liebliches Wesen ewiglich haben vnnd behalten mögen. Ach HERR Jesu / verkürtze vns diese trübselige Zeit / Laß vnsere Hertzen nicht an dem Zeitlichen / welchs doch alles Vergenglich ist / hangen.

Richte vns auff / das vnser Geist suche vnd trachte nach dem / das droben ist / da wir in Gott/vnd bey dir ewige Wohnung zu erlangen hoffen. Laß vns vnser Datum nicht auffs Jrrdische in dieser Welt setzen / da wir frembdlinge sind/ vnnd in Leimern Heusern wohnen/ vnnd kein bleibende stadt / Sondern kaum ein

Nacht-

Nachtherberge haben. Zukomme dein Reich/ vnd erlöse vns von allem Vbel. Hilff/ das wir die kleine zeit vnsers vbrigen lebens auff Erden nicht mißbrauchen/ Beschere vns ein Seliges sterbstündlein/ vnd eine frölliche Aufferstehung. Hilffe/ das wir dich dort mit frewdiger stimme empfahen mögen/ vnd im glauben sagen: Gelobet sey/ der da kömpt/ vns zu erlösen/ im Namen des HERRN/ Osianna in der höhe. Amen. Ja/ komme lieber HERR JESV Christe/ Amen. Komme bald/ vnd bleibe nicht lang aussen/ Amen.

O Heiliger Geist/ HERRe GOTT/ der du durch die Propheten/ vnd Heilige Menschen/ als deine Außerwehlte Rüstzeuge von anbegin der widerauffgerichten Kirchen nach dem Jemmerlichen fall/ für vnd für geweissaget hast/ das ein gerichtstage verordnet/ der am Ende der Welt gewißlich kommen/ vnd nicht aussen bleiben werd/ vber vnd wider alles Gottlose wesen in dieser welt.

Ob wir wol dessen noch teglich durch die Verkündigung deines worts/ zur Buß/ vnnd Bekehrung/ Trewhertziglich erinnert werden/ vnd keine Vnwissenheit zur entschüldigung fürzuwenden haben/ Ja wir bezeugen auch/ das

dein

dein Wort wahr vnd gewiß/ vnd alles erfüllet vñ ergangē ist/ wie du gesaget/ vñ der letzte Tag gewißlich nahe vor der Thür ist: Dennoch aber klagen vnd bekennen wir / mit betrübtem Hertzen/ das wir vns (leider) wenig bessern / noch dafür sorgen/ wie wir durch Rechte Vorbereitung wirdiglich am selben tage erscheinen mögen. So bitten wir dich demnach/ vmb Christi Jesu/ vnsers Mittlers willen/ welchen du verkleret/ erbarme dich vber vns / vnnd denen du den weg zeigest/ vnd den Rhat giebest/ wie dem ewigen vnglücke zu entfliehen sey / verleihe auch die gnad vnd krafft deinem Heiligen Rhat zu folgen/ vnd durch wahre vngesparte bekehrung sich bereit zu machen. Bekehre du vns / so werden wir bekehrt. Deiner gnaden werck ist beyde das wollen vnd volbringen. Wir haben vns dieser keines zu rühmen. Behüte vns für Vnglauben vnd sicherheit. Hilffe / das wir mit festem vertrawen halten an deinem wort der gnaden in Christo Jesu vns verheissen/ vnd durch sein Blut allen gleubigen krefftiglich erworben. Schaffe in vns reine Hertzen / auff das wir mit Brennenden vnuerloschenen Fackeln des Glaubens auff vnsern Erlöser bestendiglich warten/ Seiner zunahenden letzten

zukunfft

zukunfft von Hertzen vns tröſten / vnd durch vnſer letzte heimfarth aus dieſem Jammerthal mit frölichem vnuerblaſtem gewiſſen jm entgegen gehen.

Geuß in die gefeßlein vnſerer Seelen das rechte Freudenöel deines Göttlichen Troſtes / zünde an in vnſern Hertzen das Fewer des Himliſchen liechtes.

Ach hilff / das das kleine Glimmende Dächtlein in vns nicht außleſche / ſondern allezeit breñe vnd leuchte. Ach zünde an das Fewer des lobs vnd preiſes / das beſtendig ſcheine / vnd gebe deinem Nahmen in vnſern Hertzen einen ſeligen glantz der liebe Gottes / in warem gehorſam / Gedult / Gebet / ſampt der hoffnung vnnd frewde in GOtt / das wir alſo der Herrlichen Zukunfft vnſers Heylandes wol gerüſtet / mit Kindlichem verlangen / vnd Reiner begirde erwarten.

Behüte vns ja / du allerheiligſte Wechter / für dem ſchedlichen Schlaff der Vnbußfertigkeit in Sünden. Ermundere vnſere Hertzen / das ſie allezeit wachen vnd beten / vnd nicht ſich verſencken in Fleiſchliche ſicherheit / in verachtung Gottes / vnd wolluſt dieſer ſchnöden welt. Behüte vns für dem ſchrecklichen Reich des

Teuffels / Führe vns aus dem Abgrund alles Gottlosen Wesens. Laß die gnadenthür vnser Ewigen Seligkeit nimmermehr für vns verschlossen werden. Eröffne auch jtzt diesem vnserm seufftzenden Gebet alle Himmelspforten. Erhöre vns/die wir durch deine gnade/ Krafft/ vnd wirckung (Wiewol schwechlich) anklopfen. Tröste vnsere bekümmerte/ blöde vnd betrübte hertzen/ auff das wir nicht zu schanden werden im Glauben/ Hoffnung / vnd liebe zu CHristo Jesu vnserm Heyland. Endlich thue vns auch in vnserm letzten ständlein allergnedigst auff/ die thür deiner ewigen Göttlichen barmhertzigkeit. Vnd am Jüngsten Tage laß vns mit Hertzlicher Frewde vnd Wonne anhören das Trostreiche Wort vnsers getrewen Ertzhirten: Kompt her jhr gebenedeyten / vnnd gesegneten Meines Vaters: Ererbet das Reich/ das Euch bereitet ist von anbegin der welt. Amen. GOTT Heiliger Geist / sampt dem Ewigen Vater / vnd seinem gleich Ewigen Sohn/ Wahrer/ Immerlebendiger / Ewiger / Lebendigmachender HERR vnd GOTT/ gleich an Herrligkeit / Allmacht / Weißheit / Gerechtigkeit / Güte / Freyheit/ vnd Vnermeßlichen Maiestet / Hochgeliebet / Gelobet vnnd gepreiset /

gepreiſet/ Nun/ vnd von Ewigkeit / vnd zu aller Ewigkeit. AMEN.

Sirach 7.

Was du thuſt/ ſo bedencke das Ende / ſo wirſtu Nimmermehr Vbels thun.

Hilff du Heilige Dreyfaltigkeit. AMEN.

AVGVSTINVS:

Tom. 8. in Psal. 68. exponens verba: Deleantur de libro viuentium, &c. Pag. 509. 510.

FRatres, non sic accipere debemus, quòd quenquam Deus scribat in libro vitæ, & deleat illum. Si homo (Pilatus) dixit: Quod scripsi, scripsi (de titulo, vbi scriptum erat, REX IVDÆORVM) Deus quenquam scribit, & delet? Præscius est; prædestinauit omnes ante constitutionem mundi, regnaturos cum Filio suo in vita æterna. Hos, quos conscripsit, ipsos continet Liber vitæ. Deniq; in Apocalypsi quid ait Spiritus Dei, cum de pressuris ab Antichristo futuris loqueretur eadem scriptura? Consentient illi (inquit) omnes, qui non sunt scripti in Libro vitæ. Proinde sine dubitatione non erunt consensuri, qui scripti sunt. Isti ergo, quomodo inde delentur, vbi nunquam scripti sunt? Hoc dictum est secundùm spem ipsorum: quia ibi se scriptos putabãt.

Quid

Quid est, DELEANTVR de Libro vitæ? Vt ipsis constet, non illos sibi esse. Ex hac locutione dictum est in alio Psalmo: Cadent à latere tuo mille, & dena millia à dextris tuis: id est, Multi scandalizabuntur, etiam ex eorum numero, qui se sperabant, sessuros tecum, & staturos ad dexteram tuam, separati ab hœdis sinistris: Non quia cum ibi steterit aliquis, postea cadet, aut cum sederit cum illo quisquam, abjicietur: Sed quia multi casuri erant in scandalum, qui iam ibi se esse putabant: id est, Multi, qui sperabant, sessuros se tecum; multi, qui se speraverant, staturos ad dexterã, ipsi casuri sunt. Sic ergo & hìc, illi, qui se sperabant, tanquam merito iusticiæ suæ, in Libro Dei scriptos, quibus dicitur: Scrutamini scripturas, in quibus putatis, vos vitam æternam habere: cum perducta fuerit damnatio eorum etiam ad cognitionem illorum, delebuntur de libro viuentium: id est.

id est, Non ibi se esse cognoscent. Nam Versus, qui sequitur, exponit quod dictum est: ET CVM IVSTIS NON SCRIBANTVR. Dixi ergo, DELEANTVR, secundùm spem eorum: Secundùm autem æquitatem tuam, quid dico? NON SCRIBANTVR. Hæc ille.

TVMVLVS

MARGARETÆ KINDIÆ,
coniugis Adami von der Linden / fœminæ honestissimæ, Reuerendi & clarissimi viri, D.M. Nicolai Kindii, pastoris Ecclesiæ Seruestanæ & Gymnasii professoris F.

EDita Nicolei præclaro sanguine Kindi,
Margaris hoc recubat Kindia sub tumulo.
Digna erat ætatem seros produsere in annos:
Stamina vitæ interrupit iniqua Lues.
Annis hæc quicquid sibi demsit, id illa rependit
Moribus, & vixit sat pietate diu.
Hôc genitor caræ soletur funera natæ,
Hôc lacrumis ponat tristitiæq; modum.

Iohann. Theopoldus.

FINIS.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-271104-p0081-5

Nr 2130.

X 220749

Sb.

Mat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-271104-p0084-2

12.

Process
Des Jüngsten
Gerichts / nach der Schrifft in den Büchern vnser Wercke / vnd im Buch des Lambs / aus dem 20. Cap. der Offenbarung Johannis /

Allen Gottfürchtigen Hertzen zur notwendigen Bußvermanung vnd trost:

Erkleret

Bey der Christlichen Leiche der Erbarn vnd Viel Tugentsamen Frawen / Margaretha / des Ehrsamen vnd Wolgeachten Adams von der Linden / Bürgers zu Zerbst / gewesenen Haußfrawen /

Des Ehrwirdigen / Wolgelahrten / Herrn M. Nicolai Kindij, Pfarrers allhie zu S. Bartholmes / geliebter Ehelichen Tochter /

28. Nouembr. Iul. Anno 1597.

Durch

M. VVolfgangum Amlingum:

Pfarrern vnd Superintendenten daselbst.

Gedruckt zu Zerbst /
Bey Bonauentur Schmidts Erben /
Im Jahr 1598.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-271104-p0085-7